

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN



Eißendorf
Haushälfte mit Vollkeller
ca. 96 m² zzgl. ausgeb. Dachstudio, 4 Zi.,
Bj. '82, auf 345 m² Grdst. Gas '03, BA
158,6 kWh, E **443.000 €**

04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue RUF

Nr. 27 | 76. Jahrgang | 4. Juli 2026

Die Lokalzeitung zum Wochenende

Boback Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neurruf.de | www.neurruf.de

Physio-Termine
auch als
Hausbesuch



Physiotherapie
im Centrum

Wilhelm-Strauß-Weg 10, 21109 Hamburg
wilhelmsburg@physiotherapie-im-centrum.de
Tel.: 040 300 66 118

Oder wie gewohnt an den Harburg Arcaden!
Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg
termine@physiotherapie-im-centrum.de
Tel.: 040 769 963 97
www.physiotherapie-im-centrum.de

HARBURG/WILHELMSBURG

Die Hansebiker laden zum 20. Nicostars Charity-Ride auf die „Britsch“, die Alte Harburger Elbbrücke ein, um Spenden für das Kinderkrebs-Zentrum zu sammeln.

Mehr Informationen auf Seite 3

HARBURG

Am 30. Juni wurde der umgestaltete Sonnenuhrgarten im Harburger Stadtpark mit der Enthüllung der restaurierten Sonnenuhr eingeweiht.

Mehr Informationen auf Seite 4

HARBURG

Ein Harburger „UrgeStein“ feierte seinen 90. Geburtstag. Rund 80 Gäste waren gekommen, um Architekt Hermann Stein die Ehre zu erweisen.

Lesen Sie auf Seite 9

HARBURG

Auf der letzten Sitzung der Bezirksversammlung Harburg kamen viele Anwohner und Eltern, um gegen die Zustände rund um das Abrigado zu protestieren.

Erfahren Sie mehr auf Seite 12

Überfall auf Schmuckhändler – Polizei sucht Zeugen

Mutmaßlicher Täter flüchtet in Park

■ (sl) Harburg. Am vergangenen Donnerstagnachmittag, 25. Juni, wurde gegen 15.35 Uhr ein Schmuckhändler überfallen. Nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei befand sich der 56-jährige Schmuckhändler zuvor bei einem Juwelier in der Bremer Straße. Als der Händler das Geschäft gerade verlassen hatte, entriss ihm ein Unbekannter trotz Gegenwehr eine Tüte mit Schmuck und flüchtete in einen angrenzenden Park. Der 56-Jährige folgte dem mutmaßlichen Räuber und konnte ihn wenig später an der

Einmündung Knoopstraße/Bremer Straße stellen. Auf der Flucht ließ der Tatverdächtige die Tüte mit dem Schmuck fallen. Passanten gaben sie dem Händler zurück. Einsatzkräfte der Polizei konnten den 34-jährigen Tatverdächtigen vorläufig festnehmen. Jetzt werden Zeugen gesucht. Wer etwas gesehen hat oder zu dem versuchten Diebstahl etwas sagen kann, möge sich bitte unter der Telefonnummer 040 4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder bei einer Polizeidienststelle melden.

Wichtiges Signal

CDU begrüßt Mehrheit für BOD

■ (mk) Harburg. Die CDU-Fraktion Harburg begrüßt, dass die Forderung nach der Einrichtung eines bezirklichen Ordnungsdienstes (BOD) in der jüngsten Bezirksversammlung mit einer deutlichen Mehrheit beschlossen wurde. „Nun erwarten wir, dass der rot-grüne Senat – wie bereits im Bezirk Hamburg-Mitte, dort gibt es einen behördlichen Kontrolldienst – zeitnah handelt und die erforderlichen Stellen für den bezirklichen Ordnungsdienst genehmigt. Damit kann ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung von Sauberkeit und Sicherheit in Harburg geleistet werden“, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Rainer Bliefernicht. Gerade Bereiche wie die des Schwarzenberges, die Außenmühlflächen oder das Göhlbachtal würden zeigen, dass der Handlungsbedarf groß sei. Dort gebe es zahlreiche Aufgaben, bei denen ein bezirklicher Ordnungsdienst präventiv tätig werden und für mehr Ordnung und Sicherheit sorgen könnte, so der CDU-Politiker. Bliefernicht: „Gerade vor dem Hintergrund der jüngsten Vorkommnisse auf dem Schwarzenberg wird deutlich, wie wichtig ein bezirklicher Ordnungsdienst ist. Ein BOD



Rainer Bliefernicht: „Gerade vor dem Hintergrund der jüngsten Vorkommnisse auf dem Schwarzenberg wird deutlich, wie wichtig ein bezirklicher Ordnungsdienst ist“ Foto: CDU

kann durch seine Präsenz frühzeitig eingreifen und dazu beitragen, Konflikte bereits im Vorfeld zu verhindern. Für uns ist deshalb klar: Harburg braucht diesen Ordnungsdienst – und zwar so schnell wie möglich. Jetzt ist der rot-grüne Senat am Zug, die notwendigen Stellen zu schaffen und den Beschluss der Bezirksversammlung zügig umzusetzen. Das erwarten wir im Interesse der Harburger Bürgerinnen und Bürger.“

„Das ist die Bilanz eines politischen Scheiterns!“

Krankenhaus Groß-Sand ist Geschichte



Das Ende einer Wilhelmsburger Institution, zusammengefasst auf einem großen Banner, für jeden klar und deutlich zu sehen Fotos: au

■ (au) Wilhelmsburg. Mitte März platzte die Bombe: Der Verwaltungsrat der zuständigen Pfarrei St. Maximilian Kolbe im Hamburger Süden hatte am 17. März dieses Jahres beschlossen, den Krankenhausbetrieb in Groß-Sand zum 30. Juni 2026 einzustellen. Bereits im vergangenen Jahr waren die Notaufnahme und die chirurgische Abteilung geschlossen worden. Die Rahmenbedingungen im Zuge der Gesundheitsreform ließen eine tragfähige Fortführung des Krankenhausbetriebs nicht zu, hieß es in einer Pressemitteilung. Hatten viele Beschäftigte und Wilhelmsburger bis zum Schluss noch gehofft, war der Schock ob dieser Nachricht umso größer.

Rund dreieinhalb Monate später ist das Krankenhaus Groß-Sand Geschichte. Ein großes Banner hängt an der Zufahrt zum Krankenhaus, die Botschaft ist klar und unmissverständlich: „Krankenhaus Groß-Sand geschlossen“. Ende Juni haben sich die Mitarbeiter in einer internen Feier verabschiedet. Am gläsernen Übergang ist zu lesen: „In Hamburg sagt man Tschüss“.



Für Menschen, die von der Schließung nichts mitbekommen haben, gibt es überall auf dem Gelände Informationsstelen

Am 1. Juli wirkt das Gelände bereits wie ausgestorben, nur wenige Menschen sind zu sehen. Das ehemalige Krankenhaus macht jetzt schon den Eindruck eines Lost Places, die Beete sind nicht mehr gepflegt, Unkraut sucht sich überall seinen Weg. Überall hängen Informationen, dass das Krankenhaus geschlossen ist, in drei verschiedenen Sprachen geschrieben. Auch, wo man jetzt hingehen muss, wird erklärt. „Krankenhäuser mit Notaufnahme in der Umgebung: Katholisches Marienkrankenhaus Hamburg, Asklepios Harburg.“

Fortsetzung auf Seite 12

Rennen für den guten Zweck

■ (sl) Wilstorf. Am Montagmorgen, 6. Juli, wollen die Schülerinnen und Schüler der Schule Kapellenweg von 8.30 bis 12.30 Uhr auf dem Sportplatz Außenmühle im Rahmen eines Spendenlaufs Geld für einen guten Zweck sammeln.

Schad- und Giftstoffe entsorgen

■ (sl) Harburg. Ein Bus der Stadtreinigung Hamburg (SRH) ist wieder in Harburg unterwegs, um kostenlos Schad- und Giftstoffe anzunehmen. Die Mitarbeiter der mobilen Problemstoffsammlung halten am Dienstag, 14. Juli, von 16.30 bis 18 Uhr in Heimfeld in der der Heimfelder Straße 10. Einen Tag später, am Mittwoch, 15. Juli, sammelt das Team von 14.30 bis 16 Uhr auf dem OBI-Parkplatz, Großmoordamm 98. Zu den Umwelt und Gesundheit schädigenden Stoffen gehören beispielsweise Farb- und Lackreste, Batterien in haushaltsüblichen Größen sowie kaputte, kleine Elektrogeräte. Kfz-Batterien und Blumenkästen aus Eternit werden nur auf Recyclinghöfen angenommen.

Die Senioren Union lädt ein

■ (sl) Marmstorf. Die Senioren Union Harburg hat zu ihrem monatlichen Treffen Dr. Herlind Gundelach, Landesvorsitzende der Senioren Union Hamburg, eingeladen. Das Treffen findet am Dienstag, 14. Juli, um 15 Uhr im Restaurant Eichenhof, Bremer Straße 320, statt. Gäste sind willkommen.

MITTAGSTISCH
TÄGLICH AB 12 UHR (MITTWOCH RUHETAG)

DIE GERICHTE!



FRISCHE
TAGESSUPPE ZU
JEDEM GERICHT!

JETZT ZUM MITTAG INS NOEL
WINSENER LANDSTR. 42
21217 SEEVETAL
TEL. 04105 676 33 02

GOLLNAST
Manufaktur für
Tor-, Rollladen-, Sonnen-
und Watterschutztechnik

Seit über
50 Jahren

Der Meister
kommt selbst!
Beratung gerne nach
telefonischer Terminabsprache

Gollnast System-Anlagen GmbH
Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
040 700 27 85
info@gollnast.de www.gollnast.de

DER WEITESTE WEG
LOHNT SICH!

GOLD & SILBER ANKAUF
JAN ULLRICH - JUWELIER



- GOLD • SILBER • SCHMUCK
- UHREN • DIAMANTEN
- FORMSILBER • BESTECKE
- MÜNZEN • MEDAILLEN
- ZINN • ZAHNGOLD
- DM-UMTAUSCH

Verkauf von Gold zur Kapitalanlage

GOLD & SILBER ANKAUF
Hauptstraße 68 · 21266 Jesteburg
MO - FR 10 - 13:00 Uhr und 14 - 18:00 Uhr
SA geschlossen · T: +49 41 83 776 79 47
www.goldullrich.de

BARGELD SOFORT

Treppenlift
Bundesweiter Service,
24 Stunden,
365 Tage im Jahr
 ▶ Service bundesweit
 ▶ Kurze Lieferzeiten
 ▶ Sehr preiswert
 Auch zur Miete
Neu oder gebraucht
 Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 234 56 55
 www.minova-treppenlifte.de

Rundgang

■ (sl) Binnenhafen. Am 12. Juli bietet Annette Peters aus der Kulturwerkstatt einen Entdeckerrundgang durch den Harburger Binnenhafen an. Die Teilnehmer erfahren etwas über die interessante Geschichte des Binnenhafens. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor der Kulturwerkstatt Harburg e.V., Kanalplatz 6. Der Rundgang dauert etwa 2,5 Stunden. Die Kosten betragen 7 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kreativ-Werkstatt

■ (sl) Harburg. Das Team des Archäologischen Museums Hamburg bietet für Kinder ab acht Jahren am Sonntag, 12. Juli, von 14 bis 16 Uhr eine Kreativ-Werkstatt unter dem Motto „Höhlenkunst“ an. In der Steinzeithöhle des Museums am Harburger Rathausplatz 5 lernen die Kinder die Tiere der Eiszeit kennen. Um Licht in die Höhle zu bringen, wird zuerst eine steinzeitliche Tonlampe hergestellt. Anschließend werden die Kinder zu Eiszeitkünstlern und malen Mammut, Wollnashorn und Wildpferd mit Erdfarben auf „Höhlenpapier“. Die Kunstwerke können mit nach Hause genommen werden. Der Spaß kostet drei Euro. Anmeldung unter der Telefonnummer 040 42871-2497.

Rönneburg feiert ein Sommerfest

■ (sl) Rönneburg. Wer am Sonntag, 5. Juli, Lust auf ein buntes, unterhaltsames Familienfest hat, sollte sich ab 11 Uhr auf den Weg nach Rönneburg machen. Die Mitglieder des Schützenvereins Rönneburg von 1897 e.V., der Freiwilligen Feuerwehr und der Segensgemeinde laden zum dritten Mal zu einem gemeinsamen Sommerfest ein. Die drei Institutionen stellen sich auf dem Schützenplatz am Küstersweg 15 vor, präsentieren ihre Aktivitäten und haben gleichzeitig viel Spaß mit den Rönneburgern und Gästen. Los geht der Tag um 11 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst. Zur Mittagszeit zeigen die Mitglieder der Feuerwehr Ausschnitte aus ihren verschiedenen Arbeitsfeldern. Der Schützenverein gibt Einblick in das Traditionsschießen und lädt zum Ausprobieren von Licht-, Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen ein. Zwischendurch gibt es Livemusik und viele Spiele für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Zeugnissorgen? ReBBZ anrufen!

■ (au) Hamburg. Es ist wieder soweit: Am 8. Juli erhalten rund 270.000 Schüler in Hamburg ihre Zeugnisse. Für alle Eltern und Schüler, denen das Zeugnis Probleme und Sorgen bereitet, haben die Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) der Bildungsbehörde einen telefonischen Zeugnisdienst eingerichtet. Erfahrene Schulpsychologen, Sozialpädagogen und Lehrkräfte stehen mit fachkundigem Rat bereit und können helfen, Ursachen für die schulischen Schwierigkeiten zu finden und Wege aus einer Krisensituation aufzuzeigen. Die Beratung ist vertraulich und auf Wunsch auch anonym. Die Berater sind von Dienstag, 7. Juli, bis Donnerstag, 9. Juli, jeweils in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr unter 040 428968536 erreichbar.

Mozart in der Heide und Opernkaraoke

Mozart Nature Fest 2026

■ (sl) Ehestorf / Heimfeld. Noch bis zum 12. Juli findet in Hamburg das Mozart Nature Fest 2026 statt. Dieses neue Festival ist eine Kooperation der Mozart-Gesellschaft Hamburg und dem Naturschutzbund NABU. Es verbindet in 16 Konzerten an 14 besonderen Spielorten Mozarts Meisterwerke mit Naturerlebnissen und Naturschutz. Ziel der Kooperation ist es, klassische Musik und Naturbewusstsein auf neue Weise zusammenzubringen und den Besuchenden einen emotionalen Zugang zur Natur zu eröffnen. Mit zwei Konzerten des Orchesters SymphonING e.V. endet das Festival. Am Samstag, 11. Juli, gastiert das Ensemble ab 18 Uhr im Freilichtmuseum am Kiekeberg, Am Kiekeberg 1. Und am Sonntag, 12. Juli, wird es noch einmal wiederholt um 18 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle, Alter Postweg 34.

Los geht es an beiden Abenden mit einem Sinfoniekonzert. Die Musiker spielen Werke, die von der Natur inspiriert wurden. Darunter Musik von Antonin Dvorak, D'un matin de printemps von Lili Boulanger, Auszüge aus Mozarts Jupiter-Symphonie sowie die Hamburger Erstaufführung eines Bratschenkonzertes von Sebastian Krämer. Der zweite Teil des Abends verspricht großen Spaß und noch mehr Überraschungen. Wer sehr gern Opernarien mitsingt, hat hier die Chance auf großes Publikum beim Opernarienkaraoke. „Du wolltest immer schon die Arie der ‚Königin der Nacht‘ mit Orchesterbegleitung zum Besten geben, mit deiner großen Liebe ‚Tonight‘ aus der ‚West-side Story‘ singen oder ‚O sole mio‘ voller Inbrunst in einem fantastischen Konzertsaal schmettern? Oder einfach nur sehr viel Spaß haben?



Das Mozart Nature Fest endet am Wochenende 11. und 12. Juli 2026
 Foto: ein

Von gelben Briefen und blauen Meisen

Sommerkino in der Stadt

■ (sl) Harburg. Das ehemalige Karstadt-Gebäude ist nach den Untersuchungen zur illegalen Nutzung in den letzten Monaten endlich wieder für ein Kulturprogramm geöffnet. Neben einer neuen Ausstellung vom Harburger Stadtmuseum ist auch das Metropoliskino im Planet Harburg wieder mit einem spannenden Programm dabei.

Los geht es am heutigen Samstag, 4. Juli, um 19 Uhr mit den diesjährigen Berlinale-Gewinner „Gelbe Briefe“ aus dem Jahr 2026. Der Film handelt von Derya und Aziz, die in Ankara zusammen mit ihrer Tochter ein erfülltes Leben führen, bis sie über Nacht in das Visier des Staates geraten. Sie verlieren Job, Wohnung und fast auch ihr Leben.

Ebenso aktuell ist der Sonntagfilm. Gezeigt wird um 18 Uhr „Rose“ von Markus Schleizer. In den Wirren des 30-jährigen Krieges erscheint ein mysteriöser Soldat in einem abgesehenen Dorf. Schweigsam, schmal, das Gesicht durch eine Narbe entstellt. Der Fremde behauptet, Erbe eines seit Langem verlassenen Gutshofs zu sein und kann ein Dokument vorlegen, das seinen Anspruch bestätigt. Für die Rolle des Soldaten wurde Sandra Hüller bei der diesjährigen Berlinale mit dem Goldenen Bären für die beste darstellerische Leistung ausgezeichnet.

Am Donnerstag, 9. Juli, geht es um 19 Uhr um „Erzählungen eines Kinogehers“. Regisseurin Christiane Büchner widmet sich in dem Film

aus dem Jahr 2025 dem WDR-Dokumentarfilmredakteur Werner Dütsch in einem letzten großen Interview. Cinephil, entscheidungsfreudig und neugierig – er wurde zu einem der einflussreichsten Redakteure im deutschen Fernsehen.

Am Sonntag, 12. Juli, geht es um 18.30 Uhr weiter mit „Ingeborg Bachmann – Jemand, der ich einmal war“. Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann gelingt Regina Schilling eine so sinnliche wie intellektuelle Annäherung an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts.

Im Rahmen des Ferienkinos steht am Mittwoch, 15. Juli, um 11 Uhr der französische Film „Die Schatzsuche im Blaumeisental“. Die neunjährige Lucie fährt in den Ferien zu ihrer Mutter Caro, die auf dem Land eine spannende Ausgrabung leitet. Doch zwischen Hügeln, Wäldern und einer echten Burgruine entdeckt Lucie mehr als frische Landluft: Ein altes Familiengeheimnis wartet auf sie. Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann, der frechen Gans Zerbinette und zwei plaudernden Blaumeisen stürzt sie sich kopfüber in ein aufregendes Abenteuer. Dieser Film ist geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Er wird in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Museum Hamburg (AMH) gezeigt. Passend zum Film wird in einer Einführung erklärt, wie Archäologie funktioniert und was man Spannendes auf Ausgrabungen entdecken kann.



Die Schatzsuche im Blaumeisental

Foto: ein/Row Pictures

www.marktplatz-suederelbe.de

Apotheken-Notdienst

vom 4. bis 11. Juli 2026

Notdienst: 9.00 Uhr bis zum Folgetag um 9.00 Uhr

Samstag, 04.07.2026	Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder) Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0, ulexapotheke@gmx.de
Sonntag, 05.07.2026	Menge-Apotheke (Wilhelmsburg) Reinstorfweg 10a/Ldz. Mengestraße, Tel. 753 42 40, info@menge-apotheke.de
Montag, 06.07.2026	Apotheke am Veritaskai (Harburg) Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11, info@apotheke-am-veritaskai.de
Dienstag, 07.07.2026	Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld) Heimfelder Straße 42, Tel. 790 53 25, apotheke.niedersachsenhaus@gmail.com
Mittwoch, 08.07.2026	Arcaden-Apotheke (Harburg) Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21, info@arcaden-apotheke.de
Donnerstag, 09.07.2026	Apotheke am Inseipark (Wilhelmsburg) Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90, info@apotheke-inseipark.de
Freitag, 10.07.2026	Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg) Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14, hubertusapo.wilhelmsburg@freenet.de
Samstag, 11.07.2026	Damian Apotheke am Sand (Harburg) Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29, info@damian-apotheke.de

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10
 Polizei Neugraben 4 28 65 47 10
 Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90
 Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60
 Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10
 Bundespolizeistation Harburg 300 85 66 70
 Polizei, Notruf, Überfall 110
 Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
 Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . . 1 92 22
 DRK-Hausnotruf 1 92 19
 Arzneimittel-Information 70 20 87-0
 Gift-Information-Nord 0551-192 40
 Behinderten Taxi 44 10 11
 Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst
 (Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 01805 05 05 18
Notarzt-Zentrale 11 61 17
Ärztlicher Notdienst 22 80 22
 – Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Stricken auf dem Kanalplatz



Seit einigen Monaten treffen sich regelmäßig begeisterte handarbeitsinteressierte Harburgerinnen zum gemeinsamen Stricken, Häkeln und Kaffee trinken in der Kulturwerkstatt am Kanalplatz. Am Sonntag, 5. Juli, gehen die Mitglieder des „StrickKaffees“ von 15 bis 18 Uhr raus auf den Kanalplatz und laden Gleichgesinnte ein, gemeinsam einen Nachmittag mit Kaffee, Tee und Kuchen mit Wolle, Faden und Nadeln zu verbringen. Wer erst mal ausprobieren möchte, ob dieses Hobby Spaß machen könnte, kann mit den vorhandenen Strick- und Häkelutensilien alles ausprobieren

Foto: Kerstin Joje



Das SymphonING-Orchester will mit den Gästen ein Opernarienkaraoke veranstalten

Foto: ein

„Was ist eigentlich Demenz?“

Kostenfreie Kurse für pflegende Angehörige im Juli

■ (mk) Süderelbe/Harburg. Der Orientierungskurs Demenz am Dienstag, 21. Juli, bietet von 10 bis 13 Uhr in drei Stunden eine Kompakteinführung zum Thema Demenz. Erste Informationen zu Krankheitsbild, Diagnostik, Alltagsgestaltung und Kommunikation. Und natürlich werden auch aktuellen Fragen von Kursteilnehmern – soweit möglich – geklärt. Kursort: Asklepios Klinik Eißendorfer Pferdeweg 52 21075 Hamburg

Am 28. Juli von 17 bis 20 Uhr wird dieser Zeit mit dem/der Pflegebedürftigen? Welche Entlastung gibt es für Angehörige? Und, und, und ... Kursort: Bücherhalle Neugraben Neugrabener Markt 7 21149 Hamburg Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung unbedingt erforderlich! Kursprogramm & Anmeldung: www.angehoerigenschule.de/buchung oder anmeldung@angehoerigenschule.de / Tel. 040 25767450

Am 28. Juli von 17 bis 20 Uhr wird dieser Zeit mit dem/der Pflegebedürftigen? Welche Entlastung gibt es für Angehörige? Und, und, und ... Kursort: Bücherhalle Neugraben Neugrabener Markt 7 21149 Hamburg Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung unbedingt erforderlich! Kursprogramm & Anmeldung: www.angehoerigenschule.de/buchung oder anmeldung@angehoerigenschule.de / Tel. 040 25767450

Krebs muss für alle Kinder heilbar werden

20 Jahre Nicostars Charity-Ride

■ (au) Wilhelmsburg/Harburg. Es fehlen noch genau 3.035 Euro, dann ist die magische Grenze von 100.000 Euro geknackt! – Genau dieses Ziel haben die Hansebiker vor Augen, wenn sie in den kommenden Tagen den 20. Nicostars Charity-Ride auf die Beine stellen. Am Sonntag, 12. Juli, laden sie Biker, befreundete Clubs, Motorradfahrer, Unterstützer, Sponsoren und natürlich die Nachbarschaft von 11 bis 16 Uhr auf die „Britsch“, die Alte Harburger Elbbrücke ein, um Geld zugunsten der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. zu sammeln, denn: „Krebs muss für alle Kinder heilbar werden!“, begründen die Hansebiker ihr Engagement. Ein Event, das auch „Nicht-Biker“ begeistert. Die Biker können unter anderem gegen eine Spende von mindestens 5 Euro einen

kleinen Charity-Pin für die Biker-Kutte erstellen, aber auch an der Handtasche oder dem Hemdkragen macht sich der Pin sehr gut. Dieser Erlös und der Überschuss der Veranstaltung gehen 1:1 an das Kinderkrebs-Zentrum. 2007 haben die Hansebiker in Ge-

denken an den im Mai 2007 verstorbenen Jörg Nicolaisen diese besondere Sternfahrt ins Leben gerufen, dessen Tochter an Krebs verstorben ist. „Jörg war Biker mit Leib und Seele und Mitglied der Motorradfahrgemeinschaft Hanse-Biker Hamburg. Jörg hatte zu Lebzeiten mit seinen Spendensammlungen für das Kinderkrebs-Zentrum Zeichen gesetzt. Er erzielte im Lauf der Jahre eine Spendensumme in Höhe von 53.350 Euro. Was konnte man nach Jörgs tragischem Tod tun, um ein wenig von seinem Engagement für die gute Sache in die Zukunft zu bringen? Eine Biker-Sternfahrt für das Kinderkrebs-Zentrum, das war die Idee, und was dabei heraus kam, ist grandios und für uns Verpflichtung, den Nicostars Charity-Ride in Hamburg in die Zukunft zu bringen. So lange die Biker mit ihren Spenden die gute Sache aufrechterhalten und den Charity-Ride besuchen, werden wir uns bemühen, jedes Jahr die Sternfahrt zu organisieren“, ist auf der Internetseite der Fahrgemeinschaft zu lesen.

Neben Kaffee und Kuchen gegen Spende, Bratwurst und Getränken dürfen sich die Besucher auf



Motorräder schauen, Live-Musik hören und gut essen – das alles gibt es beim 20. Nicostars Charity-Ride



Petra Lefebber von den Hanse-Bikern überreichte im vergangenen Jahr zusammen mit ihren Mitstreitern insgesamt 3.200 Euro, die beim 19. Nicostars Charity-Ride zusammengekommen sind, an Dr. Klaus Bublit, Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. Fotos: au

jede Menge Musik freuen. Mit dabei in diesem Jahr sind der Sänger und Gitarrist Carl-Peter Görs und die Rockband Attached to toe, um die Britsch zu rocken! Und natürlich nicht zu vergessen: Den ganzen Tag sind die zahlreichen Motorräder zu bestaunen. Diesmal allerdings nicht vor malerischer Kulisse auf der Brücke, die wegen einer Baustelle dafür nicht zur Verfügung steht, sondern auf der anderen Seite der Veranstaltung Richtung Tankstelle. Wer wissen möchte, wie groß die Spende am Ende des Tages ist, sollte bis 14.30 Uhr bleiben, dann nämlich wird die Summe direkt vor Ort an das Kinderkrebs-Zentrum übergeben! Im vergangenen Jahr waren es 3.200 Euro, die Dr. Klaus Bublit, Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg, direkt vor Ort entgegennehmen konnte.

Romantisches Programm mit Philharmonischem Staatsorchester

Saisonabschluss der Musikgemeinde Harburg

■ (ein) Heimfeld. Traditionell spielt das Philharmonische Staatsorchester einmal im Jahr bei der Musikgemeinde Harburg in der Friedrich-Ebert-Halle, Alter Postweg 34. In diesem Jahr ist zum Saisonabschluss ein romantisches Programm zu hören. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber spielt in Harburg die schwedische Geigerin Ava Bahari auf einer Stradivari das 1. Violinkonzert von Max Bruch. Nach der Pause endet die Sai-



Die schwedische Geigerin Ava Bahari spielt auf einer Stradivari

Foto: ein/Sylvain Barrès

son mit Antonín Dvoráks seinerzeit bahnbrechender Symphonie „Aus der Neuen Welt“. Doch nach der Saison ist vor der Saison! Man kann gespannt sein auf die Veranstaltungen der Musikgemeinde in der Spielzeit 2026/2027. Die Planungen sind nahezu abgeschlossen und die vorläufigen Konzerttermine können auf der Internetseite www.musikgemeinde-harburg.de recherchiert werden. Wie in jedem Jahr wird das genaue Programm der Saison erst bei der Mitgliederversammlung am 26. August 2026 bekannt gegeben. Und wie in jedem Jahr kann sich das Publikum auf großartige Konzerte

mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, den Hamburger Symphonikern, Ensemble Resonanz, Preisträgern des Deutschen Musikrats und vielen hochklassigen kleineren und größeren Ensembles freuen. Mit der Mitgliedschaft in dem in Deutschland einzigartigen Verein umfasst ein Abonnement in der kommenden Saison aufgrund von Renovierungsarbeiten in der Friedrich-Ebert-Halle nur sieben Konzerte dort sowie zwei weitere Veranstaltungen im Helmssaal des Harburger Theaters. Im Internet sind Informationen zu den Mitgliedsbedingungen und den Konzertprogrammen der Musikgemeinde Harburg e.V. verfügbar, eine Mitgliedschaft kann jederzeit abgeschlossen werden. Mehr Informationen und eine Beratung gibt es unter der Telefonnummer 040 76751111. Es sind noch Plätze in allen Kategorien frei! Info: www.musikgemeinde-harburg.de

Abweichende Öffnungszeiten in den Sommerferien vom 6.7. bis 29.8.2026: Mo: geschlossen, Di + Mi: nur bis 16 Uhr

Salate aus eigener Herstellung
z.B. Heringssalat, Matjessalat, Kartoffelsalat

- Große Auswahl an Frischfisch z.B. Dorade, Kabeljaufilet, Forelle
- Täglich frischer Räucherfisch aus eigener Räucherei
- Nordseekrabbensalat
- Mittagstisch z.B. Seelachsfilet/Kartoffelsalat

DER NEUE MATJES IST DA!

Mimi Kirchner GmbH
Sand 25 | 21073 Hamburg | 040 - 77 32 63 | www.mimi-kirchner.de
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr, Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Mit dem Ferienpass auch in Hamburg Spaß haben

Mehr als 700 Angebote

■ (sl) Hamburg. Am kommenden Donnerstag, 9. Juli, beginnt für alle Hamburger Schüler die heiß ersehnte Ferienzeit. Sechs lange Wochen ohne Hausaufgaben und frühes Klingeln des Weckers. Für alle, die noch keine Pläne haben, was sie in der freien Zeit machen wollen, hat die Stadt Hamburg wieder einen Ferienpass zusammengestellt. Wenn die Schüler das kleine Heftchen nicht schon vor den Ferien in ihrer Schule bekommen haben, können sie es sich online herunterladen unter ferienpass-hamburg.de. Der Pass ist aber auch in allen Jugendämtern, Kundenzentren, Büchereien und Budnikowsky-Filialen erhältlich. Das Angebot ist riesig. Etwa ein Drittel der rund 700 Aktivitäten, die im Ferienpass aufgelistet sind, sind kostenlos. Für Familien mit geringem Einkommen gibt es Ermäßigungen. Über solche Fördermöglichkeiten berät der jeweilige Veranstalter. Im Mittelpunkt stehen Aktivitäten, die Kinder und Jugendliche allein unternehmen können wie Tanz-, Theater- oder Film-Workshops, Sportcamps, Workshops zu Technik und Naturwissenschaft oder Kreativangebote. Wie wäre es beispielsweise mit einem Skate-Workshop? Einem

Fußball-Camp? Oder einem Kinderkochkurs? Angeboten werden aber auch Reisen. Schon ab 15 Euro sind beispielsweise zwei Wochen in den Niederlanden möglich. Für 70,50 Euro gibts zwei Wochen Inselglück auf Neuwerk, Sylt, Amrum oder Usedom oder Abenteuerferien an der Schlei. Zum gleichen Preis sind auch Reisen in die Niederlande oder nach Schweden möglich. Die Angebote des Ferienpasses sind in der ganzen Stadt verteilt. Aber wer lieber in seiner gewohnten Umgebung bleiben möchte, kann das Angebot mit Hilfe einer Filterfunktion auch auf die jeweiligen Bezirke herunterbrechen. Seit 1969 bietet der Hamburger Ferienpass Schülerinnen und Schülern zwischen 5 und 19 Jahren, die ihre Ferien in Hamburg verbringen, jede Menge Ferienspaß. Einige Veranstaltungen richten sich auch an jüngere Kinder oder die ganze Familie. Manche Angebote sind nur für Kinder und Jugendliche, die in Hamburg zur Schule gehen, andere nicht. Die Bedingungen legen die jeweiligen Veranstalter fest. Die Seite ferienpass-hamburg.de wird werktäglich aktualisiert, sodass es sich lohnt, öfter mal vorbeizuschauen.



Illustriert wurde der Ferienpass von Manuel Kilger. Hier sind mehr als 700 Aktivitäten für Kinder und Jugendliche aufgelistet Grafik: Manuel Kilger

bikepark timm **e-bike** KOMPETENZ CENTER

Ihr Fahrradexperte seit 1920

- Die größte Auswahl an Marken-e-Bikes der Region
- Hol-Bringservice
- Zertifizierte Fachberater
- Maßgeschneiderte Leasing-Finanzierungsangebote
- Meisterwerkstatt
- Riesen Auswahl an Kinder- und Jugendrädern

Luhdorfer Str. 21 - 23
21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 70 51 23
Fax.: 04171 / 70 51 99

Käthe-Krüger-Str. 8
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 / 85 30 30
Fax.: 04131 / 85 30 26

www.bike-park-timm.shop

Unsere Top Marken: BARBOE, RIESE & MÜLLER, GIANT, PEGASUS, STEVENS, KALKHOFF, MAMMUT, SCOTT, SCOOLO

Pünktlich zum Sommer in neuem Glanz erstrahlt

Einweihung des umgestalteten Sonnenuhrgartens im Stadtpark

■ (mk) Harburg. Am 30. Juni wurde der umgestaltete Sonnenuhrgarten im Harburger Stadtpark mit der Enthüllung der restaurierten Sonnenuhr eingeweiht. Die historischen Wege sowie das Podest wurden erneuert, Grünflächen angelegt, die Treppe restauriert und Sitzmöglichkeiten wurden geschaffen. Im Mittelpunkt steht die historische Sonnenuhr, die pünktlich zum Sommer in neuem Glanz erstrahlt.

Bezirksamtsleiter Christian Carstensen, Dr. Joachim Schnitter von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) enthüllten gemeinsam mit Hans Heinrich Bethge, Vorstand der Hamburger Denkmalstiftung, am Dienstagmittag feierlich die restaurierte Sonnenuhr im Stadtpark. Die Uhr wartete zuvor 15 Jahre lang im Archiv auf ihre Restaurierung. Anfang April 2026 begannen die Bauarbeiten an dem Sonnenuhrgarten. Nach 12 Wochen Bauzeit sind sie nun, im Juni 2026, abgeschlossen. Dabei wurde nicht nur die Sonnenuhr restauriert, sondern der gesamte Heckengarten.

Die Restaurierung ist Teil einer weitergehenden Aufwertung des Harburger Stadtparks im Zusammenhang mit dem Fördergebiet Harburger Innenstadt/Eißendorf-Ost des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Die historischen Wege und das Podest wurden unter nachhaltiger Verwendung von vorhandenen Materialien erneuert. Standortgerechte Pflanzflächen und Rasenflächen mit Blühstauden wurden angelegt, 1.500 Stauden gepflanzt. Im Herbst werden zusätzlich 5.960 Blumenwiebeln gesetzt. Die Heckeneinfassung wurde durch heimische Hainbuchen ergänzt. Die neuen Sitzmöglichkeiten sind seniorengerecht und verfügen über Armlehnen.



Bezirksamtsleiter Christian Carstensen (2.v.l.) wohnte der Einweihung des Sonnenuhrgartens bei Foto: Bezirksamt

Das Bezirksamt Harburg hat den Sonnenuhrgarten unter maßgeblicher finanzieller Unterstützung der BUKEA, der Hamburger Denkmalstiftung mit Spenden des Kuratoriums und des Rotary Clubs Hamburg-Haake sowie mit RISE-Mitteln der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen hergestellt. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 100.000 Euro. Der Harburger Stadtpark feiert dieses Jahr sein 100. Jubiläum. Die Erneuerung des Sonnenuhrgartens steht in Verbindung mit weiteren Maßnahmen im Schulgarten des

Harburger Stadtparks, die sich derzeit im Bau befinden oder bereits abgeschlossen sind. Der Ruhergarten, ehemals Rhododendrongarten, wird überarbeitet. Die Wege werden erneuert und neue Pflanz- und Rasenflächen werden angelegt. Im Zentrum wird eine runde Wassererschale aufgestellt, die den Himmel spiegelt und aus der Vögel trinken können. Die Kanzel im Stadtpark wird saniert und bekommt neue Sitzmöglichkeiten. Dazu gehört auch eine Erneuerung der Platzfläche mit den angrenzenden Wegen. Weiterhin wird das Flachwasserbe-

cken saniert sowie der Senkgarten an der Hockeywiese.

Im Frühjahr wurde bereits die Beschilderung zur Verbesserung der Besucherlenkung vom Rundweg um den Außenmühlenteich in den Bereich des Schulgartens errichtet. Des Weiteren konnten oberhalb des im Herbst 2025 entschlammten Schulgartenteichs die 70.000 Stück neu gesetzten Blumenwiebeln und Wildstauden erstmalig ihre Blütenpracht entfalten. Weitere Frühjahrsblüher waren auf der neu bepflanzten Wiese südlich der Freilichtbühne zu entdecken.

Neue Bundeswasserstraße B73? FDP fordert Starkregenvorsorge

■ (mk) Süderelbe/Harburg. Für wenige Minuten schien Hamburg um eine Wasserstraße reicher. Nach dem Starkregen am 30. Juni verwandelte sich die Cuxhavener Straße wie zahlreiche weitere Straßen in Harburg in eine Wasserfläche. Was mit einem Augenzwinkern als „neue Wasserstraße“ durchgehen könnte, machte schnell deutlich: Harburg muss besser auf Starkregen vorbereitet werden.

Für die FDP-Fraktion Harburg ist das mehr als eine wetterbedingte Ausnahme: Die Folgen des Klimawandels kommen in der kommunalen Infrastruktur an. Straßen, Entwässerungssysteme und Bauprojekte müssen künftig konsequent auf Starkregen ausgelegt werden. Der FDP-Co-Fraktionsvorsitzende Dirk Kannengießer beschäftigt sich nicht nur politisch mit dem Thema. Als Unternehmer im Bereich Umwelttechnik arbeitet er an Lösungen für Grundwasser, Oberflächenwasser, Niederschlagsmonitoring, Bodenfeuchte und Wassergüte. Die Folgen von Flächenversiegelung und Starkregen auf Städte und Verkehrsinfrastruktur gehören zu seinem beruflichen Alltag.

„Neben Elbe, Alster und Bille braucht Hamburg keine vierte Wasserstraße. Die B73 sollte für Autos befahrbar bleiben, nicht für Boote“, sagt der Liberale. „Starkregen ist unsere Realität. Wasser muss von Anfang an mitgedacht werden: aufnehmen, zurückhalten, gezielt ableiten. Infrastruktur muss so geplant werden, dass sie Extremwetter standhält. Klimapas-

sung beginnt auf dem Reißbrett.“ Nach Auffassung der FDP-Fraktion muss Starkregenvorsorge verbindlicher Bestandteil aller größeren Bau- und Straßenbauprojekte werden. Gerade bei der Umgestaltung der Harburger Magistralen sind leistungsfähige Entwässerung, Retentionsflächen und geringe Flächenversiegelung früh einzuplanen. „Große Infrastrukturprojekte dürfen nicht nur in Behörden und Planungsbüros entstehen. Die Bürgerinnen und Bürger kennen viele Problemstellen aus eigener Erfahrung. Dieses Wissen muss stärker in die Planung einfließen. Gute Lösungen entstehen gemeinsam mit den Menschen, betont Kannengießer und spricht sich zudem für einen breiteren fachlichen Blick aus: „Wir dürfen Infrastruktur nicht ideologisch betrachten. Wissenschaft, Ingenieurwesen, Verwaltung, Politik und die Menschen vor Ort müssen gemeinsam an einem Tisch sitzen. Wer unterschiedliche Perspektiven zusammenführt, plant nachhaltiger und verhindert teure Fehlentwicklungen.“

Die FDP-Fraktion kündigt an, die Konsequenzen des Senats aufmerksam zu begleiten. „Jetzt müssen die richtigen Schlüsse gezogen werden. Unsere Fraktion wird genau beobachten, ob künftige Straßen- und Bauprojekte den Herausforderungen extremer Wetterereignisse gerecht werden. Gute Planung zeigt sich nicht bei Sonnenschein, sondern beim nächsten Starkregen.“



Auch die Neugrabener Bahnhofstraße wurde am 30. Juni kurzzeitig zu einem Fluss Foto: A. Singer

Bauarbeiten auf Wilhelmsburger S-Bahnstrecke

Ersatzverkehr vom 9. bis 16. Juli

■ (au) Hamburg. Die Deutsche Bahn führt von Donnerstag, 9. Juli, Betriebsbeginn bis Donnerstag, 16. Juli, ca. 22 Uhr Bauarbeiten im Bereich Wilhelmsburg-Hammerbrook durch. Die Maßnahmen schaffen die infrastrukturellen Voraussetzungen für die spätere Einführung der S6 Süd, heißt es in einer Pressemitteilung der Deutschen Bahn.

Während der Bauarbeiten fahren keine S-Bahnen zwischen Wilhelmsburg und Hammerbrook. Die S-Bahn Hamburg richtet deshalb einen Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Hammerbrook und Wilhelmsburg ein. Zwischen Harburg und Hamburg Hauptbahnhof können Fahrgäste auf die schnelleren und direkten Nahverkehrszüge ausweichen.

„Die Deutsche Bahn ist sich der Belastung während der Bauarbeiten bewusst. Die Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende und sorgt langfristig für mehr Kapazität und einen leistungsfähigen und zuverlässigeren Bahnverkehr für alle Fahrgäste. Wir bitten alle Fahrgäste und von den Auswirkungen Betroffenen um Verständnis“, so eine Bahnsprecherin.

Schienerersatzverkehr

- Die Busse fahren in dichter Taktung und halten an den S-Bahn-Stationen Wilhelmsburg, Veddel

und Hammerbrook. Die Station Elbbrücken kann wegen Straßenbauarbeiten nicht angefahren werden. Fahrgäste mit Ziel Elbbrücken nutzen bitte ab Hamburg Hauptbahnhof oder Jungfernstieg die Linie U4.

- Zwischen Harburg und Hamburg Hauptbahnhof können Fahrgäste auf die Nahverkehrszüge Regional-Express 3 (RE 3), Regional-Express 4 (RE 4) und Regional-Express 5 (RE 5) sowie auf die Regionalbahnlinien 31 (RB 31) und 41 (RB 41) ausweichen. Die Züge des Regional-Express 5 halten zeitweise zusätzlich in Neugraben.

- Die S3 fährt in diesem Zeitraum zwischen Pinneberg und Hammerbrook sowie zwischen Wilhelmsburg und Neugraben.

- Die S5 verkehrt nur zwischen Stade/Buxtehude und Harburg Rathaus.

- Die Züge der Bergedorfer S-Bahn fahren nicht durch den Citytunnel, sondern als S2 über Dammtor Richtung Diebsteich. Hierdurch entfällt die direkte Verbindung von Altona nach Holstenstraße.

Die Baumaßnahmen schaffen die Voraussetzung für den späteren Einbau neuer Weichen. Auf rund 800 Metern wird der vorhandene

Gleisoberbau ausgebaut. Danach bringen die Bauteams ein Geotextil ein, das den Boden dauerhaft festigt, und stellen den Gleisoberbau wieder her. Um die Bauzeit möglichst kurz zu halten, finden die Arbeiten in Tag- und Nachtschichten statt.

„Wir bitten unsere Fahrgäste, sich vor Fahrtantritt in den digitalen Auskunftsmedien, wie bahn.de, der App DB Navigator oder hvv App, über ihre aktuellen Verbindungen zu informieren“, so die DB. Alle Info sind zu finden unter www.s-bahn-hamburg.de/fahrplan/verkehrsmeldungen



Erneut müssen sich S-Bahnpendler auf Beeinträchtigungen einstellen: Die S-Bahnstrecke zwischen Hammerbrook und Wilhelmsburg wird für acht Tage gesperrt Foto: au

Nach Schießerei: Zwei Männer festgenommen

Polizei sucht weiter Zeugen

■ (au) Heimfeld. Diese Tat hat für großes Entsetzen in Harburg gesorgt: Am 15. Juni haben gegen Mittag Unbekannte im Schwarzenbergpark Schüsse abgegeben, dabei wurde ein 45-Jähriger schwer verletzt (der Neue RUF berichtete). Nun gab die Polizei bekannt, dass am 1. Juli mehrere Durchsuchungsbeschlüsse gegen zwei 31- und 46-jährige Männer vollstreckt und diese anschließend vorläufig festgenommen worden.

Die Ermittlungen des zuständigen Landeskriminalamts führten die Beamten auf die Spur der zwei Männer. Die Ermittler erwirkten daraufhin über die Staatsanwaltschaft Hamburg beim Amtsgericht Durchsuchungsbeschlüsse für drei Wohnungen in Hamburg-Harburg, Hamburg-Neugraben und Seevetal-Meckelfeld (Niedersachsen). Bei den Durchsuchungen wurden zwei scharfe Schusswaffen, mehrere Mo-

bilefone, geringe Mengen Betäubungsmittel und insgesamt rund 34.000 Euro sichergestellt.

Die beiden 31- und 46-jährigen Tatverdächtigen wurden dabei angetroffen und im weiteren Verlauf vorläufig festgenommen. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurden sie den Untersuchungsgefängnissen in Hamburg und Niedersachsen zugeführt. Ein Hafttrichter erließ einen Haftbefehl gegen den 46-Jährigen. Der 31-Jährige wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Gegen beide wird wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz ermittelt. Die gemeinsamen Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und Polizei, insbesondere zu dem oder den noch unbekanntem Schützen, dauern an. Zeugen werden weiterhin gebeten, sich bei der Polizei unter 040 4286-56789 oder bei einer Polizeidienststelle zu melden.

Wohnungsbau statt Warteschleife

FDP Harburg macht dem Senat vor, wie es geht

■ (mk) Süderelbe/Harburg. Der Wohnungsbau in Hamburg stockt. Hohe Baukosten, langwierige Genehmigungsverfahren, immer komplexere Vorgaben und fehlende Planungssicherheit bremsen Investitionen aus. Wie diese Entwicklung gestoppt werden kann, diskutierte der FDP-Bezirksverband Harburg mit Vertretern aus Verwaltung, Projektentwicklung und Wohnungswirtschaft unter dem Titel „Wohnraumkrise gemeinsam lösen – Perspektiven für eine zukunftsfähige Baupolitik“. Rund 30 Gäste folgten der Einladung. Für den Vorsitzenden des FDP-Bezirksverbands Harburg, Julius Möller, ist klar: „Die Wohnraumkrise trifft Familien, junge Menschen, Auszubildende, Fachkräfte und Senioren gleichermaßen. Wer bezahlbaren Wohnraum schaffen will, muss endlich wieder das Bauen ermöglichen, statt es immer komplizierter zu machen.“



Dirk Kannengießer, Christian Carstensen, Thomas Möller, Bettina Husemann und Carsten Joost (v.l.n.r.) diskutierten über Möglichkeiten bei der Beschleunigung des Wohnungsbaus
Foto: Emelie Borgert / FDP

Auf dem Podium diskutierten Christian Carstensen (Harburger Bezirksamtsleiter), Bettina Husemann (P3 Pekrul ProjektPartner), Carsten Joost (AUG. PRIEN blu) und Thomas Möller (GROTH-Gruppe). Unter der Moderation von Dirk Kannengießer (FDP) entwickelte sich eine lebhaft diskutierte, der den Blick immer wieder auf die entscheidenden Stellschrauben einer zukunftsfähigen Baupolitik lenkte: von Planungsrecht über Geneh-

migungsprozesse bis hin zu Baustandards und Finanzierung. Die Diskussion machte deutlich, dass weniger fehlende Flächen als vielmehr langwierige Verfahren, hohe Risiken und politische Unsicherheit den Wohnungsbau bremsen.

Mehr Tempo durch weniger Hürden

Projektentwickler Joost warb für einen grundlegenden Perspektivwechsel: „Mein bezahlbar ist anders als Ihr bezahlbar. Wenn Bauen günstiger werden soll, müssen endlich alle Beteiligten an den Schnittstellen zusammenarbeiten.“ Nach seiner Einschätzung verfüge Ham-

burg weiterhin über ausreichende Entwicklungspotenziale: „Hamburg hat kein Flächenproblem. Wir können es als Stadt aushalten, an vielen Stellen sechs Geschosse zu bauen.“

Auch die Bauleitplanung müsse flexibler werden. „Lassen Sie uns bestehende Bebauungspläne nehmen und alles streichen, was wir heute nicht mehr brauchen. Vorhabenbezogene Bebauungspläne engen Entwicklungen unnötig ein.“ Joost sprach sich zudem für eine sachlichere Debatte über Baustandards aus: „Die Bürger müssen sich nicht um den Brandschutz sorgen, genauso wenig wie sie beim Autokauf

die Bremswirkung überprüfen. Dafür gibt es Fachleute und technische Standards.“ Langfristig müsse nachhaltiger gebaut werden, fordert Joost: „Lassen Sie uns Gebäude errichten, die 200 Jahre halten. Sie müssen nicht perfekt sein, sondern dauerhaft gut.“

Möller machte deutlich, dass die öffentliche Hand vor allem eines leisten müsse: verlässliche Rahmenbedingungen. „Die Chance der Kommune ist es, Planrecht zu schaffen. Die Wohnungswirtschaft muss auf fertiges Planrecht treffen, aber nicht erst 25 Monate später auf den Bauturbo warten.“

Kritisch bewertete Möller die Erbpacht: „Ein Grundstück ist beliehbar, darauf basiert die Finanzierung. Mit Erbpacht investieren viele Unternehmen deutlich zurückhaltender.“ Auch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften nicht ausgeblendet werden: „Die hohe Staatsverschuldung treibt die Bauzinsen – und damit letztlich auch die Mieten. Diese Kosten müssen refinanziert werden.“

Husemann plädierte dafür, Potenziale konsequenter zu nutzen: „Der erste Schritt ist, die Wohnungsnot zu bekämpfen. Warum nicht zwei Hochhäuser in Harvestehude bauen?“ Auch im Harburger Binnenhafen gebe es nach einer Dekontaminierung erhebliche Entwicklungsmöglichkeiten. Besonders kritisch sieht sie die Dauer heutiger Genehmigungsverfahren: „Die Verwaltung muss schneller arbeiten und weniger fordern. Bauherren müssen heute bereits die komplette Ausführungsplanung fi-

nanzieren, bevor überhaupt eine Genehmigung vorliegt. Das bindet Kapital und erhöht die Baukosten erheblich.“

Bezirksamtsleiter Christian Carstensen ordnete den häufig gezogenen Vergleich mit Wien ein: „Es gibt häufig den Vergleich Wien mit Hamburg. In Wien baut die Stadt selbst, hier in Hamburg baut eine Aktiengesellschaft. Das ist ein Unterschied. Hier hat auch die Wohnungswirtschaft die Möglichkeit zu bauen.“ Zugleich warnte er davor, gesetzliche Rahmenbedingungen ständig zu verändern. „Politik will immer etwas tun. Manchmal müssen wir Beschlüsse erst einmal wirken lassen. Planungssicherheit ist ein wesentlicher Standortfaktor.“ Zum Abschluss der Diskussion herrschte auf dem Podium weitgehend Einigkeit: Der Wohnungsbau benötigt weniger ideologische Debatten und mehr Kooperation zwischen Politik, Verwaltung und Bauwirtschaft. Carsten Joost formulierte es so: „Alle müssen mit einem Angebot in die Gespräche gehen. Dann bewegt man sich aufeinander zu, statt darauf zu warten, dass der andere den ersten Schritt macht.“

Für Möller ist das die zentrale Botschaft des Abends: „Wenn der Senat den Wohnungsbau weiter ausbremst, müssen die Bezirke Verantwortung übernehmen und Lösungen entwickeln. Harburg hat gezeigt, dass Verwaltung, Bauwirtschaft und Politik gemeinsam an einem Tisch konkrete Antworten auf die Wohnraumkrise erarbeiten können. Genau diesen Dialog werden wir fortsetzen.“

A1 Wochenend-Sperrung

■ (au) Stillhorn/Harburg. Von Freitag, 3. Juli, 22 Uhr, bis Montag, 6. Juli, 5 Uhr, wird die A1 – Richtungsfahrbahn Bremen zwischen Hamburg-Stillhorn und Hamburg-Harburg gesperrt werden. Die Sperrung ist erforderlich, um vorbereitende Maßnahmen für den Ersatzneubau der Süderelbbrücke durchzuführen. Neben Arbeiten an den Entwässerungsanlagen werden Leitungen verlegt. Außerdem werden Spundwände zur Sicherung von Tiefbauarbeiten hergestellt sowie Kampfmittelsondierungen im Deichbereich des Brückenbauwerks durchgeführt. Es muss mit erheblichen Staus und Verzögerungen gerechnet werden. Daher bittet die Autobahn GmbH die Verkehrsteilnehmer eindringlich, Hamburg weiträumig zu umfahren. Während der Sperrung wird der Verkehr an der A1-Anschlussstelle Hamburg-Stillhorn abgeleitet und über die ausgeschilderte Bedarfsumleitung U76 (Kornweide – Bundesstraße 75 – Fünfhausener Landweg) zur A1-Anschlussstelle Harburg geführt.

Da einzelne Arbeiten stark witterungsabhängig sind, wurde vorsorglich ein Ausweichtermin eingeplant. Sollten die Maßnahmen am kommenden Wochenende nicht durchgeführt werden können, erfolgt die Sperrung am darauffolgenden Wochenende: Freitag, 10. Juli, 22 Uhr bis Montag, 13. Juli, 5 Uhr.

Die Autobahn GmbH bittet alle Verkehrsteilnehmer, sich vor Fahrtantritt über die aktuelle Verkehrslage zu informieren.

Aktienfonds, ETFs & Co. für den Einstieg

■ (sl) Hamburg. Aktien locken langfristig mit hohen Renditen und können auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich sein. Doch was genau verbirgt sich hinter Begriffen wie Dax, ETF oder Indexfonds, und wie lassen sich die damit verbundenen Geldanlagen sinnvoll für die Altersvorsorge nutzen?

In einem Vortrag der Verbraucherzentrale Hamburg gibt die Juristin und Finanzexpertin Anke Puzicha eine Einführung in die Begrifflichkeiten. Bislang unerfahrene Anleger bekommen zudem wichtige Hinweise an die Hand, um Fehlentscheidungen vorzubeugen. Wann? Am Dienstag, 7. Juli, von 18 bis 20 Uhr in der Verbraucherzentrale Hamburg, Kirchenallee 22, Ecke Ernst-Merck-Straße. Die Veranstaltung bietet ausreichend Raum für individuelle Fragen und kostet 35 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.vzh.de/veranstaltungen oder der Telefonnummer 040 24832-108.

Immobilie im Alter zu Geld machen

■ (sl) Hamburg. Den Wert der eigenen Immobilie in eine größere Geldsumme oder regelmäßige Zahlungen umwandeln, ohne ausziehen zu müssen. Dieses Angebot klingt für viele Besitzer einer Immobilie verlockend. Doch welche Optionen bieten sich dafür an? In einem Online-Vortrag der Verbraucherzentrale Hamburg am Donnerstag, 2. Juli, erhalten Ratsuchende einen Überblick über die verschiedenen Modelle, mit denen sie ihr Immobilienvermögen nutzen und trotzdem in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können. Der Finanzexperte Denham Block erklärt von 15 bis 17 Uhr, mit welchen rechtlichen oder finanziellen Vor- und Nachteilen die verschiedenen Angebote verbunden sind und was es mit den Begriffen Wohnrecht und Nießbrauch auf sich hat. Die Veranstaltung dauert rund 120 Minuten. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, per Chat ihre Fragen zu stellen. Der Vortrag kostet 35 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.vzh.de/veranstaltungen oder 040 24832-108.

OBI NEUGRABEN

DIE ZUFAHRT IST AKTUELL

**ÜBER DIE
TOTAL
TANKSTELLE**

**ÜBER DEN
NEUGRABENER
BAHNHOF**

AUS RICHTUNG HARBURG

- 1 Cuxhavener Str.
- 2 Höhe Total Tankstelle Rechts
- 3 OBI Neugraben erreicht

AUS RICHTUNG NEU WULMSTORF

- 1 Cuxhavener Str.
- 2 Süderelbe bogen
- 3 Am Neugrabener Bahnhof
- 4 Auf den OBI Parkplatz (Baustelle)
- 5 OBI Neugraben erreicht

WIR FREUEN UNS AUF EUEREN BESUCH!

Jaques Wolgast ist neuer König in Neuland

Erfolgreiches Schützenfest

■ (sl) Neuland. Nach einem Jahr ohne König sind die Mitglieder des Schützenvereins sehr glücklich, dass trotz der hochsommerlichen Temperaturen beim traditionellen Schützenfest am vergangenen Wo-

chenende der Andrang am Schießstand groß war.

Den Vogel abgeschossen hat schließlich der 23-jährige Jaques Wolgast. Als Adjutanten werden den Bauleiter bei einem Systembau-Unternehmen Oliver Heitmann, Danny Asmussen und Erik Höge begleiten.

Die neue Damenkönigin heißt Sonja Bostelmann, die sich gegen ihre Konkurrentin Tanja Renz durchsetzte. Ihre Adjutantinnen sind Ina Dreier und Silvia Senger. Die Kinderkönige wurden während des Kinderfestes ermittelt.

Beim Zielen mit dem Blasrohr hatte Jonas Dreier die Nase vorn. Bei den Mädchen gewann Clara Rochhöft.



Hoch lebe der neue Schützenkönig in Neuland

Foto: ein



Adjutant Oliver Heitmann, Königin Carolin Scherer, König Jaques Wolgast und seine weiteren Adjus Danny Asmussen und Erik Höge (v.l.) Foto: ein

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

Keller | Mauer | Fassade
 Sanierungsarbeiten • Putz- und Fugensanierung
 Spachtelarbeiten • Mauerwerksanierung
 Balkonsanierung • Trockenbau • Betoninstandsetzung
Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!
 TEL. 040/18 20 49 97 | www.rs-bautenschutz.de

Dachdecker

Rosenberg
 Alles gut bedacht GbR

- Dacheindeckung und Umdeckung
- Dachreinigung & -beschichtung
- Schornsteinverkleidungen
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung
- Dachrinnenreinigung
- Dachrinneninstallation

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb für den gesamten Norden

Bei den Linden 10
 21449 Radbruch
 Tel.: 04178 / 81 82 811

Mobil 0173 - 621 61 88
 info@dach-rosenberg.de
 www.dach-rosenberg.de

NOCH GANZ DICHT?

„Noch ganz dicht?“ Der freundliche Dachdecker in der Nachbarschaft hat noch Termine frei. Zertifiziert für Asbestarbeiten, Flachdach, Schornstein, Dachrinnen, Wärmedämmung und Reparaturen usw. ☎ 040/69089340 oder 0163/9832750. Jetzt mit Rentner-Rabatt, Anfahrt und Beratung kostenlos www.nochganzdicht.de

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei
 Speziell Flachdachbau und Abdichtungen

**FACHBETRIEB FÜR
 FLACHDACHBAU
 TERRASSENABDICHTUNGEN
 GRÜNDÄCHER**

Francoper Str. 60 Tel. 040 - 796 43 30
 21147 Hamburg Funk 0172 - 95 64 954

L&R
 Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Freie Kapazitäten
- ✓ Kostenlose Beratung vor Ort

- Dachreinigung und Beschichtung
- Bedachungen aller Art
- Flachdachsanieierung • Schieferarbeiten
- Schornsteinsanieierung

Wir garantieren Ihnen alle Leistungen zu einem fairen Festpreis!

Lutz & Rosenberg GbR
 Luruper Hauptstraße 258 · 22547 Hamburg

Dachdecker

Termine frei
Schlichting
 Belichtung u. Dachsanierung 04105 / 5902629
 • Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
 Flachdachtechnik • Dachreinigung und Imprägnierung
 • Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Elektrotechnik

Kaplun & Kluge
 Elektro-Installationen
 ☎ 040 - 77 03 37

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft

- Fenster
- Rollläden
- Innenausbau
- Plissees
- Türen
- Markisen
- Garagentore
- Terrassenbau (Holz & WPC)

☎ 04181 - 99 79 561

Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
 Reindorfer Osterberg 93 · 21266 Jestede
 info@mk-handwerk.de · mk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
 Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
 www.fliesen-geffke.de
 info@fliesen-geffke.de
 Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Gala Bau Goerke
 • Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
 • Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
 • Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
 • unverbindliche Beratung vor Ort
 Tel. 04167/8 22 98 68 und 0152/5385 2949

**Garten- und Landschaftsbau
 PLANUNG & BAU & PFLEGE**

- Baum- und Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Terrassen- Wege- und Zaunbau
- Winterdienst und vieles mehr

Zürnkamp 23 · 21217 Seevetal · Tel.: 040 - 5354 5731
 www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Andreas Schmidke
 Garten- und Landschaftsbau

- Rollrasen verlegen
- Gartenpflege • Pflasterarbeiten
- Heckenschnitt • Zäune aufstellen

Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwertechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Solar **Notdienst 24 h**
LENGEMANN
EGGERS Tel. 76 61 38-0
 Neuländer Kamp 2 a · 21079 HH-Harburg
 www.lengemann-eggert.de

Gas • Heizung • Sanitär

apei
 Gas- und Sanitärtechnik
 Reparaturen und Neuanlagen
 MODERNE BADGESTALTUNG • UMWELTFREUNDLICHE
 HEIZUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN
 HORST APEL GMBH • CUXHAVENER STRASSE 210
 TEL. 040/797 16 70 • FAX 040/797 16 797

BURGER Sanitärtechnik
 Bauklempnerei
 • Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
 • TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
 Vogelhütendeich 20 • 21107 Hamburg
 Tel. 040 / 75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
 - Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
 - Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
 Sandheide 30 • 21149 Hamburg
 Tel. (040) 70 10 24 85 • Fax 70 10 24 86

LILIENTHAL Haustechnik
 Sanitär • Heizung • Erneuerbare Energien
 Finkenwerder Norderdeich 114a • 21129 Hamburg
 www.lilienthal-haustechnik.de
 info@lilienthal-haustechnik.de
 Telefon: 040/226 30 90 30

LÜHNS & CO
 SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
 www.luehrs-kleinbad.de
 Beckedorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Gas • Heizung • Sanitär

RAGA GmbH
 Alle Arbeiten aus einer Hand

- Heizung
- Sanitär
- Fliesen
- Wasserschadenbeseitigung
- Bauausführung
- Innenausbau
- Kellerabdichtung
- Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 · 21217 Seevetal
 Tel. 040 / 768 14 10 · Mobil 0178 / 768 14 00
 www.raga-gmbh.de

Anzeigenberatung
 ☎ (040) 70 10 17-0

Glaserie

REPARATUREN FÜR FENSTER UND ROLLLÄDEN
GLASEREI Meisterbetrieb
 Toni Lompa
 Cuxhavener Straße 356 · 21149 Hamburg
 E-Mail: info@glaserie-lompa.de • Tel.: 040 7015814

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
HUG GmbH
 Lütt Enn 6 · 21149 Hamburg ☎ 701 70 11

Heizung • Heizungsbedarf

ARNOLD RÜCKERT
 HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
RÜCKERT NOTDIENST
 Heizungstechnik und Sanitär ☎ 040 75 11 570

Immobilien

Simon IMMOBILIEN
 040-611 93 602 oder 0171-498 18 49
 www.angelika-simon.com • a.simon@angelika-simon.com

Maler- und Tapezierarbeiten

Bernd Geffke Malereibetrieb
 bernd.geffke@gmx.de
 ☎ 0151 15 23 61 40 • www.berndgeffke.com

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
 Hurra, wir sind jetzt im 50. Jahr für Sie da!
 Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
 Sämtliche Malerarbeiten
 Im Neugrabener Dorf 36 · Telefon 702 37 03 · info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE
 • Maler- und Tapezierarbeiten
 • Fassadenbeschichtung - Vollwärmeschutz
 • Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
 Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 7 00 61 16

Möbel

MOBEL DREYER Wir führen die Marke MUSTERRING
 Einrichtungshaus Immer aktuelle Kollektionen
 Am Geesttor 2 · 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 5982-0

Raumgestaltung

- ✓ Bodenbeläge: Vinyl, Parkett, Teppichboden
 - ✓ Insektenschutz
 - ✓ Sonnenschutz
 - ✓ Gardinen und Dekoschals
- beraten, messen, dekorieren, montieren, verlegen

NORDHAUSEN Raumgestaltung
 HH-Neugrabener Dorf 36
 Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24
 www.nordhausenraumgestaltung.de

Fit gesund und schön

Lotsen im Gesundheitsmarkt

Warum Apothekenfachwissen immer wichtiger wird

■ (mk) Lohne. Jeder will leistungsfähig bleiben, fit und jung. Folgerichtig ist die Welt voll mit Gesundheitstipps. Mit einmaligen Tipps, tollen Tipps, Wundertipps. So voll, dass eine Unterscheidung zwischen empfehlenswert, nutzlos, gefährlich oder gar Betrug für Nicht-Experten nahezu unmöglich ist. In dieser unübersichtlichen Gesundheitswelt kommt der Apotheke vor Ort eine immer bedeutsamere Rolle als vertrauenswürdigen Lotsen zu. Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung, gesunder Schlaf, Stressreduktion oder Vorbeugung chronischer Erkrankungen beschäftigen heute Menschen aller Altersgruppen. Einen enormen Boom erlebt zurzeit der Begriff „Longevity“, der Wunsch, möglichst lange gesund, aktiv und fit zu bleiben. In der Tat: Wissenschaftlich gesicherte Maßnahmen können helfen, viele Erkrankungen hinauszuzögern oder zu vermeiden. Allerdings hat sich um das Thema herum



Die lokalen Apotheken sind seriöse Lotsen in einem zunehmend ausufernden Gesundheitsmarkt Foto: White-Lines Medienservice / Illustration

ein Markt mit teils absurden Auswüchsen entwickelt. Viele der dubiosen Wirkstoff-Kombinationen, speziellen Infusionen oder vermeintlichen Anti-Aging-Wunderwasser können Risiken bergen oder Wechselwirkungen mit Medikamenten verursachen. Dabei ist der Nutzen bestimmter Nahrungsergänzungsmittel im Sinne einer

Langzeit-Prävention unstrittig. So gibt es beispielsweise wissenschaftlich gut untersuchte Probiotika, die einen bemerkenswerten Beitrag zum Thema „gesund altern“ leisten können. Ausreichend dosierte Arzneimittel auf Basis wirksamer Ginkgo-Extrakte – um ein weiteres Beispiel zu nennen – gelten als medizinisch sehr gut

untersucht, um die geistige Leistungsfähigkeit möglichst bis ins hohe Alter zu erhalten. Entscheidend sind Produktqualität, wissenschaftliche Absicherung sowie eine fachkundige Beratung.

Apotheken als Gesundheitslotsen

Genau hier kommt die Kompetenz der Apotheke vor Ort ins Spiel, so die Überzeugung der Deutschen Gesundheitshilfe DGH. Apotheken können als Gesundheitslotsen Wirkversprechen einordnen, Risiken erkennen und sinnvolle Maßnahmen von fragwürdigen Trends unterscheiden. Anders als anonyme Internetanbieter oder soziale Medien bieten Apotheken direkte Erreichbarkeit und persönliche Beratung für eine individuell optimierte Gesundheitsversorgung. Und die ist ausschlaggebend. Je unübersichtlicher der Gesundheitsmarkt wird, desto wichtiger werden Institutionen und Menschen, die Orientierung geben können. Die Apotheke vor Ort wird damit nicht nur zur Anlaufstelle für die Medikamentenversorgung, sondern darüber hinaus zu einem wohnortnahen, persönlichen Wegweiser durch die immer dichtere Flut medizinischer Informationen.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

ENDLICH WIEDER ENERGIE UND LEICHTIGKEIT!

Deine Fastenwanderwoche im Hamburger Süden

NEUGIERIG?

Kostenfreier Infoabend am 05. Juli
- auch für Fasteneinsteiger*innen -

Jetzt dabei sein!

www.naturliebe-fasten.de

— Anzeige —

Mehr als nur eine Auszeit

Endlich wieder Energie und Leichtigkeit!

■ (mk) Neugraben. Viele Menschen spüren es irgendwann deutlich: Die Energie fehlt, der Körper fühlt sich schwer an – und dabei ahnen sie, dass ihre Essgewohnheiten damit zu tun haben. Doch zwischen dem Wissen und einer echten Veränderung liegt oft eine große Lücke. Mit dem neuen Angebot von „Naturliebe-Fasten“ können Menschen in und um Hamburg genau dort ansetzen: Eine professionell begleitete Fastenwanderwoche im Hamburger Süden schafft den Raum, innezuhalten, den Körper zu spüren und den ersten entscheidenden Schritt in Richtung mehr Leichtigkeit zu wagen – ohne das gewohnte Umfeld zu verlassen. Ein kostenfreier Online-Infoabend findet am 5. Juli um 20 Uhr statt.

ersten Mal fasten, sind überrascht, wie viel Energie und Leichtigkeit sie bereits nach wenigen Fastentagen spüren!“ Die sieben Tage sind strukturiert und rundum begleitet: Nach einem Einführungstreffen in den Räumen des Sportline Gesundheitsstudios in Neugraben (Cuxhavener Straße 346)

folgen fünf Fastentage. An vier Vormittagen trifft sich die Gruppe zu mehrstündigen Wanderungen durch Wald und Heide. Auch das Fastenbrechen am letzten Tag findet gemeinsam im Seminarraum statt. Die pflanzliche Bio-Fastenverpflegung ist sorgfältig zusammengestellt und für die gesamte Woche enthalten.

Wer neugierig geworden ist und sich fragt: „Ist Fasten etwas für mich? Wie läuft das ab? Muss ich hungern?“ ist herzlich zum kostenfreien Online-Infoabend am 5. Juli 2026 um 20 Uhr (live per Zoom) eingeladen.

Diese und weitere Fragen werden von Heike Ritter an diesem Abend in entspannter Runde geklärt. Die Teilnahme erfolgt unverbindlich und kostenfrei. Die Themen sind: Was Fasten (nach Buchinger) wirklich bedeutet Für wen es geeignet ist – und für wen nicht

Wie eine begleitete Fastenwoche konkret aussieht und alle offenen Fragen Anmeldung unter <https://naturliebe-fasten.de/kostenfreier-infoabend/>

Unsere nächsten Sonderseiten

„Fit, gesund & schön“
erscheinen
am 1. August 2026

Viele nützliche Tipps und Trends für Ihr Wohlbefinden.

Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein? Dann kontaktieren Sie uns:
unter ☎ 040 70 10 17 15
j.kalkowski@neuerruf.de

Fasten, Wandern und Natur – ein stimmiges Trio

Das Konzept hinter Naturliebe-Fasten ist so einfach wie wirkungsvoll: Die Teilnehmenden fasten eine Woche lang nach der bewährten Methode von Dr. Buchinger, bei dem für mehrere Tage auf feste Nahrung verzichtet wird und der Körper stattdessen mit Gemüsebrühen, Obstsaften und Kräutertees versorgt wird. Und das, ganz ohne ihr gewohntes Umfeld verlassen zu müssen. Morgens treffen sie sich zu gemeinsamen Wanderungen in der Natur des Hamburger Südens, die Nachmittage stehen für Entspannung oder die Familie zur Verfügung und an zwei Abenden gibt es wertvolle Online-Impulse. Die Nacht verbringt jede und jeder im eigenen Zuhause.

„Fastenwandern verbindet das Loslassen, die Bewegung und die Kraft der Natur auf eine einzigartige Weise“, sagt Heike Ritter, Gründerin von Naturliebe-Fasten und ärztlich geprüfte Fastenleiterin. „Viele Menschen, die zum



„Fastenwandern verbindet das Loslassen, die Bewegung und die Kraft der Natur auf eine einzigartige Weise“, sagt Heike Ritter, Gründerin von Naturliebe-Fasten und ärztlich geprüfte Fastenleiterin Foto: H. Ritter

#GemeinsamZurückInsLeben

PFLEGST DU ZIMMERNUMMERN ODER MENSCHEN MIT EIGENER GESCHICHTE?

WALDKLINIK JESTEBURG
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT MÜNCHEN
INSTITUT FÜR REHABILITATION

waldklinik-jesteburg.de



Fotos: Adobe Stock

STELLEN SPEZIAL

– für handwerkliche Berufe –

Elektroinstallateur (m/w/d)
zuverlässig und freundlich, mit abgeschlossener Berufsausbildung für allgemeine Elektroarbeiten in Vollzeit/Teilzeit per sofort gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

– Elektrogeräte & Hausgeräte –

Wir machen den E-Check

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen

040 - 77 03 37

Prachtkäferweg 5, 21077 HH-Sinstorf, E-Mail: info@kaplun-kluge.de

Kraftfahrzeugmechatroniker müssen flexibel sein

Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker gilt als anspruchsvoll

■ (berufnet) Hamburg. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagenteknik halten mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Autos instand. Mithilfe elektronischer bzw. computergestützter Mess- und Diagnosegeräte testen und analysieren sie z.B. Antriebsaggregate, Dämpfungs-, Niveauregelungs- und Fahrerassistenzsysteme. Sie schmieren Teile, tauschen defekte Bauteile aus, reparieren Antriebskomponenten oder wechseln Schmierstoffe, Brems- bzw. Hydraulikflüssigkeiten. Zudem kontrollieren sie, ob die strassenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, führen Probefahrten und Abgasmessungen durch. Auf Wunsch bauen sie Zusatzeinrichtungen wie Navigationsgeräte oder Freisprechanlagen ein. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen können zudem im Bereich Elektromobilität tätig werden.



Foto: Adobe Stock

Die Ausbildung im Überblick

Kraftfahrzeugmechatroniker/in mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagenteknik ist ein 3,5-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie und im Handwerk. Die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker gilt als anspruchsvoll, aber machbar. Der Schwierigkeitsgrad hängt stark vom persönlichen Interesse an

Technik und Elektronik ab. Die wichtigsten Herausforderungen und Anforderungen im Überblick: Hohe Komplexität: Moderne Fahrzeuge sind rollende Computer. Neben der klassischen Mechanik spielen Elektronik, Software und komplexe Assistenzsysteme eine zentrale Rolle. Mathe und Physik: Fundierte Kenntnisse sind hilfreich, um technische Zusammenhänge zu verstehen, je-

doch wird kein extremes Expertenwissen vorausgesetzt. Die Ausbildung setzt stark auf logisches Denken und praktische Anwendung.

Körperliche Belastung: Die Arbeit in der Werkstatt erfordert handwerkliches Geschick und ist teilweise körperlich anstrengend (z.B. Arbeiten in unbequemen Positionen, Heben schwerer Teile).

Dauer und Prüfung: Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und endet mit einer zweiteiligen Gesellen- bzw. Abschlussprüfung, die sowohl theoretische als auch praktische Teile beinhaltet.

Mit handwerklichem Geschick, logischem Denkvermögen und einer guten Portion Neugier ist die Ausbildung gut zu bewältigen. Wer sich für das Thema interessiert, findet detaillierte Informationen zu den verschiedenen Schwerpunkten (wie z.B. System- und Hochvolttechnik für E-Autos) in den Berufsbildern der Bundesagentur für Arbeit oder bei Azubiyo.

Wir suchen Dich!

• **Kfz-Mechaniker (m/w/d)**
• **Karosseriebauer (m/w/d)**
• **Tischler (m/w/d)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
info@autohaus-hollenstedt.de
per Post oder persönlich an Autohaus Hollenstedt GmbH
Frau Neumann · Molkenstäh 7 · 21279 Hollenstedt
Telefon: 04165-219251

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen
Dachdecker/Zimmermann oder Mitarbeiter der Baubranche für die Montage von Photovoltaikanlagen (m/w/d)

Die ausführliche Stellenanzeige finden Sie durch Scannen des QR-Codes oder im Internet unter:
stw-winsen.de/karriere



Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH
Personalabteilung
Schloßring 50 · 21423 Winsen (Luhe)
bewerbung@stw-winsen.de

DIE ENERGIE DER REGION



Wir suchen Verstärkung für unser Team für Einsatzorte im Süden von Hamburg als:

Elektroniker/Servicetechniker (m/w/d)
für den Fachbereich Brandmeldeanlagen

Seit über 60 Jahren steht die NDB-Gruppe für erstklassige Bauausführung und Gebäudetechnik. Als Servicetechniker sind Sie ein unverzichtbarer Teil unseres Teams. Mit Ihrem Know-how stellen Sie sicher, dass wir unsere Kunden im Raum südlich von Hamburg vollumfänglich betreuen mit Service, Wartung und Anlagen-Anpassungen.

Wir bieten Ihnen:

- » Sichere Zukunft mit unbefristetem Arbeitsvertrag
- » Faire Bezahlung, 13. Monatsgehalt, Dienstwagen
- » Betriebliche Kranken- und Unfallversicherung
- » Mehr Erholung mit 30 Tagen Urlaub
- » ... und vieles mehr!



NDB ELEKTROTECHNIK
GmbH & Co. KG
04141 523-01 · karriere@ndb.de



LEISTUNG AUF DER GANZEN LINIE

www.ndb.de

Arbeiten mit nachhaltigem Material

Tischler/innen müssen flexibel sein

■ (berufnet) Hamburg. Tischler/innen stellen Schränke, Sitzmöbel, Tische, Fenster und Türen, aber auch Innenausbauten sowie Messe- und Ladeneinrichtungen meist in Einzelanfertigung her. Zunächst beraten sie ihre Kunden über Einrichtungs-lösungen, u.U. nehmen sie dabei Skizzen oder den Computer zu Hilfe. Nach der Auftragserteilung be- und verarbeiten sie Holz und Holzwerkstoffe mit einer Vielzahl unterschiedlicher, auch computergesteuerter Techniken. Tischler/innen sägen, hobeln und schleifen, verarbeiten Furniere und behandeln die Holzoberflächen. Einzeln angefertigte Teile verschrauben oder verleimen sie zu fertigen Holzprodukten. Auf Baustellen setzen sie Fenster, Treppen und Türen ein; in Wohn- oder Büroräumen verlegen sie



Foto: Adobe Stock

Par-kettböden und montieren Einbaumöbel, Raumteiler oder Wandverkleidungen. Außerdem reparieren sie beschädigte Möbel oder gestalten Musterstücke. Tischler/innen arbeiten mit Anlagen und technischen Geräten, aber auch

Handwerkzeuge kommen zum Einsatz. Um sich vor Verletzungen zu schützen, tragen sie Schutzkleidung, z.B. Sicherheitsschuhe, schnittfeste Handschuhe und Gehörschutz. In den Werkstätten und Werkhallen herrscht durch laufende Maschinen Lärm. Holzstaub sowie Gerüche und Dämpfe von Klebstoffen, Holzschutz- und Lösungsmitteln liegen in der Luft. Bei Montagearbeiten vor Ort bei Kunden oder auf Baustellen sind sie der Witterung ausgesetzt. Insbesondere in größeren Betrieben arbeiten Tischler/innen auch in Schichtarbeit. Bei Monta-

geaufträgen, ggf. auch im Ausland, sind sie oft mehrere Tage unterwegs und dann von ihrem sozialen Umfeld getrennt. Tischlerarbeiten erfordern handwerkliches Geschick, eine sorgfältige und aufmerksame Arbeitsweise sowie räumliches Seh- und Vorstellungsvermögen. Umsicht ist beispielsweise beim Umgang mit Kreis- oder Bandsägen geboten. Kreativität und Gespür für Ästhetik ist wichtig, um Entwürfe für Innenausbauten und Einrichtungsgegenstände anzufertigen. Die Arbeit kann anstrengend sein, wenn schwere Bauelemente montiert werden müssen. Auf wechselnde Arbeitsorte und Baustellen stellen sich Tischler/innen flexibel ein. Kunden beraten sie serviceorientiert und unterbreiten ihnen Gestaltungsvorschläge.

MECHATRONIKER FÜR KÄLTETECHNIK / KÄLTEANLAGENBAUER

Seevetal

m/w/d

Übertarifliche Bezahlung

30 Tage Urlaub

Urlaubs- & Weihnachtsgeld



C.S. Kälte- & Klimatechnik GmbH

Bosteler Feld 28, 21218 Seevetal | 04105 58 66 50



cs-kaelte.de/
mechatroniker-kaeltetechnik

Sie wollen aussagekräftige Werbung?



Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Ihre Ansprechpartnerin für das Gebiet Harburg.

Katrin Jantzen,
Medienberaterin,
Telefon: (040) 70 10 17 -18
E-Mail: k.jantzen@neuerruf.de



Neue Foto-Ausstellung im Planet Harburg „Hamburg von oben“ bis 8. November

■ (sl) Harburg. Stadtansichten von oben sind immer spannend, weil nur wenige Menschen einen Blick aus der Vogelperspektive haben. Dieses Thema hat den Fotografen Günther Krüger schon in den 1950er-Jahren so fasziniert, dass er damals mit einem Hubschrauber oder einer Cessna in die Luft gegangen ist, um Hamburg und die Umgebung von oben zu dokumentieren. Eine Auswahl der Bilder aus den Jahren 1954 bis 1969 zeigt das Stadtmuseum Harburg ab sofort im Planet Harburg, Herbert-und-Greta-Wehner-Platz. „Hamburg von oben – Ein historischer Rundflug (1954-1969)“ lautet der Titel der Ausstellung, die noch bis zum 8. November läuft.

Wie im Zeitraffer entwickelte sich Hamburg unter dem Sucher von Günther Krügers Kamera aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges zu der modernen Metropole, die wir heute kennen. Günther Krüger – von Kollegen auch respektvoll „Luftbild-Krüger“ genannt, dokumentierte mit seinen Bildern den Wiederaufbau und die Wirtschaftswunderzeit. Es ist dem Hamburger Fotografen Jürgen Joost zu verdanken, dass dieser Schatz gehoben wurde. In einem Antiquariat entdeckte er die Fotos von Günther Krüger. Begeistert von der Qualität und den besonderen Blickwinkeln machte er sich auf die Suche nach immer weiteren Werken von Günther Krüger. 2016



Der fotografische Rundflug startet am Jungfernstieg mit dem Hamburger Rathaus im Hintergrund. Günther Krüger blickt 1956 aus dem Hubschrauber über die Innenstadt mit den Kirchtürmen von St. Petri, St. Katharinen und St. Nikolai bis zur Speicherstadt und weit über den Hafan mit der Elbe
Foto: Günther Krüger.

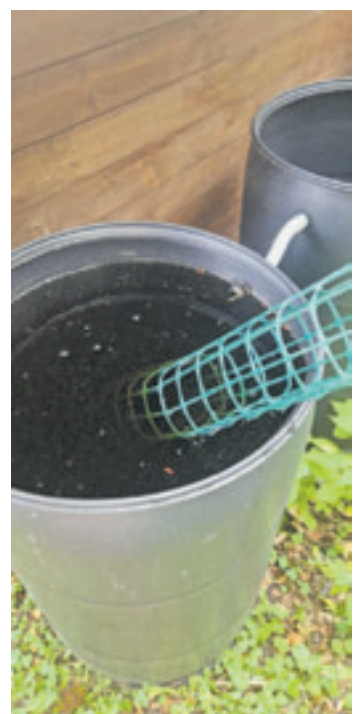
schließlich ging das komplette Archiv von Krügers Sohn an Jürgen Joost über. Gemeinsam mit ihm hat das Stadtmuseum Harburg nun diese Ausstellung zusammengestellt. In der Schau ergänzen informative Texte und Lagepläne der wichtigsten Gebäude und späteren Neubauten die wertvollen historischen Fotodokumente. Die Schau ist eine Veranstaltung im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers 2026. Der Eintritt in die Ausstellung im Planet Harburg ist kostenlos. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag, Samstag und Sonntag, jeweils von 10 bis 17 Uhr.



Der Harburger Sand ist seit dem 17. Jahrhundert ein zentraler Ort städtischen Lebens. Im Zweiten Weltkrieg wurden Teile der südlichen Häuserzeile zerstört und der Sand anschließend verbreitert
Foto: Günther Krüger / Sammlung Stadtmuseum Harburg

Eine Ausstiegshilfe kann Leben retten! Stadtjäger Klippstein gibt Tipps

■ (au) Harburg/Süderelbe. Von wirklich traurigen Funden berichtet Stadtjäger und Hegeringleiter Ulrich Klippstein in Zusammenhang mit ertrunkenen Wildtieren in Hausbruch und Neugraben. Ob Rehe, Eichhörnchen, junge Marder oder Vögel, jedes Wildtier läuft Gefahr, in eine Regentonne oder Pool zu stürzen, um dann qualvoll zu ertrinken. Besonders in der heißen Sommerzeit werden Regentonnen häufig nicht abgedeckt und die glatten Ränder des Pools entwickeln sich zur tödlichen Falle. Dabei kann man das Leben der Tiere sehr einfach retten: „Die einfache Lösung sind Ausstiegshilfen in Form eines Drahtgeflechtes bei Regentonnen oder einer Hühnerleiter oder Kunststofframpe (Traktionshilfe für Geländewagen) im Pool. Wichtig ist, dass Letztere nicht zu steil, aber fest steht und Huftiere wie Reh oder Wildschwein genug Halt finden, um das Becken wieder verlassen zu können“, so Klippstein gegenüber dem Neuen RUF.



Eine einfache Ausstiegshilfe kann Leben retten
Foto: ein

Ein Harburger „UrgeStein“ feiert 90. Geburtstag

Hermann Stein begrüßte rund 80 Gäste

■ (nk) Harburg. Ein Harburger „UrgeStein“ feierte am vergangenen Montag seinen 90. Geburtstag: Der Architekt und Immobilienunternehmer Hermann Stein gehört zweifelsohne zu den bekannten und bedeutenden Persönlichkeiten Harburgs. Rund 60 Jahre hat er mit seinen Projekten den Bezirk mitgeprägt. Am Montag versammelten sich rund 80 Gäste um den Jubilar und seine Frau Anita im Privathotel Lindtner in Heimfeld, darunter auch viel Familie aus aller Welt. Mit dabei waren alte Freunde und bekannte Harburger wie Heinz Lüers, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Harburg-Buxtehude, Bauunternehmer und Neffe Udo Stein und Prof. Rainer Maria Weiss, Direktor des Archäologischen Museums Hamburg/Stadtmuseum Harburg. Neben guten Gesprächen und gutem Essen stand natürlich das Leben von Hermann Stein im Mittelpunkt. Stein ist ein Harburger Gewächs: Geboren wurde er 1936 im Krankenhaus Irrgarten in Harburg. Aufgewachsen ist er im Stadtteil Eißendorf, dem er bis heute treu geblieben ist. Er sei eigentlich immer hiergeblieben, sagt Stein, der im Laufe seines Lebens mehrere Wohnorte im Stadtteil hatte und heute im Göhlbachtal lebt.

Seine berufliche Laufbahn begann früh: Bereits 1952 startete er nach dem Studium im Hoch- und Tiefbau ins Berufsleben. Am 1. Juli 1964 wagte Stein den Schritt in die Selbstständigkeit. Sein erstes Büro richtete er in einem selbstgebauten



Hermann Stein, hier mit Ehefrau Anita (links) und den beiden Töchtern Barbara Stein (2. v.r.) und Bettina Ruppert, feierte seinen 90. Geburtstag im Privathotel Lindtner in Heimfeld
Foto: Niels Kreller

Haus ein, das er gemeinsam mit seinem Schwager errichtet hatte. Dort setzte er auch seinen ersten Auftrag um: den Umbau einer Harburger Musikschule. Nur wenige Monate später verstarb sein Vater, ebenfalls Architekt. Die verbliebenen Aufträge wurden zwischen Stein und seinem Bruder auf-

geteilt. In den folgenden Jahren baute er sein Büro weiter aus: 1965 stellte er die erste Bauzeichnerin ein, ein Jahr später folgte ein Bauingenieur. Ein schwerer Einschnitt folgte Anfang der 1970er-Jahre: Stein erlitt einen Herzinfarkt. „Das hat mich persönlich stark zurückgeworfen“,

sagt er. Dank seines Teams konnte der Betrieb jedoch weitergeführt werden. Nach seiner Genesung eröffnete Stein 1974 ein größeres Büro mit zwölf Mitarbeitern.

Auch über die eigene Tätigkeit hinaus engagierte sich Stein: Ende der 1980er-Jahre war er Mitglied im Gutachterausschuss der Stadt Hamburg. Ab 1996 konzentrierte er sich ausschließlich auf eigene Projekte und nahm keine Aufträge von privaten Bauherren mehr an.

Auch in der Harburger Schützengilde, wo Stein „Grüner Major“ ist, war er aktiv. 1955 hat er zum ersten Mal am Harburger Vogelschießen teilgenommen.

Drei Jahre später trat er den Fahnenjunkern bei und Anfang der 1960er-Jahre der neu gegründeten Schützenkompanie und wurde 1964 zum Knopfsergeanten ernannt. Von 1979 bis 1990 war Stein Mitglied der Deputation und 1986 folgte im wahrsten Sinne des Wortes die Krönung seines Schützenlebens: Er wurde Gildekönig, und 1997 wiederholte er diesen Erfolg. Und auch außerhalb seines Berufes und der Gilde war Hermann Stein für sein Harburg da, beispielsweise als Unterstützer von Kunst im öffentlichen Raum. So hat er sich unter anderem für die Lämmerskultur in der Lämmertwiete, den Tuba-Spieler auf dem Rathausplatz und den Kubus vor dem ehemaligen Standesamt eingesetzt.

„Hermann Stein ist wie sein Name: ein Fels in der Brandung“, sagt Rainer Maria Weiss über den Jubilar. „Er ist eine Institution in der Harburger Schützengilde, schließlich war er zweifacher König, und er ist eine Institution als Architekt, denn seinen Gebäuden begegnet man jeden Tag und überall. Und das Feiern hat er nie verlernt, auch nicht mit 90.“

DER STELLENMARKT

Werden Sie Teil unseres Führungsteams!
Stellvertretende Stationsleitung Pflege (m/w/d)

Sie möchten Pflege aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen? Dann verstärken Sie unsere pflegerischen Führungsteams im Krankenhaus- oder Rehabereich.
Unsere Bereiche:
Station B2 – Neurologische Frührehabilitation Phase B
Station D – Neurologie Phase D, Orthopädie, Geriatrie

Bewerbungskontakt:
Waldklinik Jesteburg
Frau Grote & Herr Engel
Pflegedienstleitung
04183/799-133
karriere@waldklinik-jesteburg.de



ROPE-REISEN
Unser Team sucht ab sofort in Teilzeit (m/w/d)
FAHRER
Für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen im Raum Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg.
Einfache Bewerbung an:
info@rope-reisen.de
oder **Tel.: 04871 - 76100**

Sie wollen bei uns werben?
Ihre Ansprechpartnerin für das Gebiet Süderelbe.
Susann Sakowski, Medienberaterin
Tel.: (040) 70 10 17 - 24
E-Mail: s.sakowski@neueruff.de

ZFA m/w/d
direkt am S-Bahnhof Neugraben gesucht!
Der Klapperstorch hat uns besucht, deshalb suchen wir Verstärkung für die Stuhlassistenz. Wir bieten ein langjähriges, fröhliches Team, Fortbildungen und überdurchschnittliche Bezahlung. Wir freuen uns auf eure Bewerbung.
Dr. Burkhardt · Praxis für Zahnmedizin & Oralchirurgie
Neugraber Bahnhofstraße 5 · 21149 Hamburg
Bewerbung bitte schriftlich oder per Mail an:
elaburkhardt@web.de

Die **Gemeinde Stelle** im Landkreis Harburg hat folgende Stelle zu besetzen:
Mitarbeiterin/Mitarbeiter (w/m/d) für den Bauhof
Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Stelle:
www.gemeinde-stelle.de
Gemeinde Stelle - Der Bürgermeister
Unter den Linden 18 - 21435 Stelle

LKW-Fahrer (m/w/d) im Nahverkehr gesucht!
H.KLEINEBERG GmbH Metallhalbzeughandel
Sie sind die ideale Verstärkung für unser Fahrerteam, denn Sie
• manövrieren einen Sattelzug auch auf engem Raum souverän
• haben lieber gut zu tun, als Däumchen zu drehen
• verstehen sich als Teil eines Teams
• repräsentieren uns positiv bei Kunden und im Straßenverkehr
Als Familienunternehmen legen wir großen Wert auf ein positives Betriebsklima und ein respektvolles Miteinander. Darüber hinaus bieten wir Ihnen
• einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen
• eine unbefristete Anstellung in Vollzeit
• 13 Gehälter plus Zulagen und Sozialleistungen
• 30+ Urlaubstage
• regelmäßige, familienverträgliche Arbeitszeiten
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an **hernandez@kleineberg.de** oder auch gerne telefonisch unter 04174/590-444 · www.kleineberg.de

Sie wollen aussagekräftige Werbung?
Ihre Ansprechpartnerin und Medienberaterin **Katrin Jantzen, Telefon: (040) 70 10 17 -18**
E-Mail: **k.jantzen@neueruff.de**

FAMILIENANZEIGEN

*Das Sichtbare ist vergangen.
Es bleibt nur die Liebe und die Erinnerung.*

Gerhard Schlacht
* 12.07.1940 † 30.05.2026

In unseren Herzen lebst Du weiter
**Oliver und Susanne
Janina**

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbeisetzung findet statt am Dienstag, dem 7. Juli 2026, um 13.30 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofes Finkenwerder, Finkenwerder Landscheideweg 98, 21129 Hamburg

Bestattungen H.-J. Lüdders

Schau in den Himmel, dort findest du mich

★
Anke Laumann
* 26. August 1959 † 20. Juni 2026

In Liebe
Katha und Flo mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Montag, den 13.07.2026 um 12.00 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofs Harburg, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg.

Von Blumenpenden bitten wir abzusehen.

Dieter und Gisela Struß
haben
Goldene Hochzeit
50 glückliche Jahre!

9.7. 1976

Wir wünschen alles Liebe und viel Glück.
**Sascha, Jasmin, Faye Felina,
Jette und Gianluca**

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0 | info@neuerruf.de

Statt Karten

Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
wir gingen durch Sturm und Regen,
doch niemals ging einer von uns allein.

Heiko Grote
† 18. Mai 2026

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Mohnke für seine einfühlsame, persönliche Trauerrede, dem Bestattungsinstitut Siemers & Feindt für die würdevolle Begleitung sowie der Gärtnerei Fahje für die wunderschönen Blumen.

Im Namen der Familie
Ilse Grote
Neuenfelde, im Juli 2026

Dein Leben war ein großes Sorgen, war Arbeit, Liebe und Verstehen, war wie ein heller Sommertag – und dann ein stilles Von-uns-Gehn.

Edeltraud Rohn
geb. Müller
* 18.10.1943 † 14.06.2026

Traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Karina
Andre mit Iris, Annabelle und Sebastian
Oliver mit Anja und Riccardo

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 14.07.2026 im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende zugunsten der Parkinson Stiftung. Spendenkonto DE16 7013 0800 0101 7175 70. Bitte geben Sie den Vermerk „Trauerfall Edeltraud Rohn“ an. Vielen Dank.

Familienanzeigen

• Verlobung • Hochzeit • Geburt
• Danksagungen • Grußanzeigen

Ganz einfach telefonisch oder persönlich aufgeben.

der neue **RUF**
Die Leihbestattung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg | Telefon (040) 70 10 17 11

Sie wollen individuelle *Flochzeitkarten?*

Schauen Sie vorbei oder rufen Sie uns an. Wir entwerfen alles nach Ihren Wünschen!

Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Str. 265 b | 21149 Hamburg
Telefon (040) 70 10 17-0

TRAUERHAUS
KIRSTE
BESTATTUNGEN®

Telefon 040 - 7909349

+ Eißendorfer Straße 72 a
+ 21073 Hamburg
+ www.kirste-bestattungen.de

GRABMAL HELDT SONDERVERKAUF

Finkenwerder Landscheideweg 108, 21129 Hamburg
Telefon 040-701 71 71 www.steinguendig.de

Dienstag und Donnerstag 9.30-16.30 Uhr

Nach einem Leben voller Liebe, Güte und Fürsorge für seine Familie entschlief

Wilfried Thurow
* 19. November 1939 † 20. Juni 2026

Wir sind sehr traurig

Renate Thurow
im Namen der gesamten Familie

Die Trauerfeier findet statt am Montag, den 13. Juli 2026 um 11:00 Uhr auf dem Friedhof Sinstorf.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bittet die Familie um eine Spende an das Hospiz für Hamburgs Süden. Konto: Deutsches Rotes Kreuz Kreisv. Hamburg-Harburg e.V. DE57 2005 0550 1262 2082 08 – Haspa! Stichwort Wilfried Thurow

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.

Traurig nehme ich Abschied von meiner lieben Mutter

Helga Thurow
geb. Ockelmann
* 17. November 1932 † 30. Juni 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Stefan

Traueradresse:
Stefan Thurow c/o Bestattungen Lüdders
Bahnhofstraße 73, 21629 Neu Wulmstorf

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbeisetzung findet statt am Mittwoch, 8. Juli 2026, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Heidefriedhofes Neugraben, Falkenbergsweg 155, 21149 Hamburg

Bestattungen H.-J. Lüdders

GRABMALE seit 1860

Ihr Spezialist für Natursteinarbeiten – Grabmale – Marmor und Granit

John Käster

Hasselwerder Straße 154 · 21129 Hamburg-Neuenfelde
Telefon: 040 7459304 · info@john-koester.de · www.john-koester.de
Ausstellung: Falkenbergsweg 142 · 21149 Hamburg · Telefon: 040 7019570

Tag und Nacht Круглосуточно

Wir stehen Ihnen liebevoll zur Seite.

В это скорбное время мы рядом с Вами.

ALSCHER
Bestattungen GmbH
Приятные услуги

Cuxhavener Str. 307
21149 Hamburg
info@alscher-bestattungen.de
www.alscher-bestattungen.de

040/70 20 00 43

In unserem Leben hast du deinen Platz verlassen, in unseren Herzen bleibst du immer bei uns.

Werner Schreiber
* 4. März 1939 † 22. Juni 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Eva
Kerstin und Rainer
Rainer und Caroline
mit Jonathan und Marla
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag 9. Juli 2026, um 11.00 Uhr in der Kapelle des Langenbeker Friedhofes, Langenbeker Friedhofsweg, 21079 Hamburg, statt. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende zugunsten des Hospiz für HamburgsSüden, auf das Konto der Hamburger Sparkasse, IBAN: DE57 2005 0550 1262 2082 08, mit dem Stichwort: Werner Schreiber.

Der Tod ist die Grenze des Lebens, nicht aber der Liebe.

Große Auswahl an exklusiven

Trauer-Drucksachen

Bobeck Medienmanagement GmbH

Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Telefon: (040) 701 87 08
Telefax: (040) 702 50 14

Große Freiheit.

Aus Liebe zum Meer und für die große Weite: SEEBESTATTUNGEN.

ALBERS
BESTATTUNGEN

HH-Harburg
Knoopstr. 36
(040) 77 35 62

„Er wird immer ein wichtiger Mensch in meinem Leben bleiben.“

Individuelle Abschiednahmen

FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMANAGEMENT

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 · Krieterstraße 22 · Hamburg
Geschäftsführung: Christina Knüppel

„Wir fühlen uns wieder einmal nicht ernst genommen“

Abrigado: Anwohner-Protest in der Bezirksversammlung

■ (mk) Heimfeld. Weggeworfene Drogenutensilien, unsägliche Vermüllung und aggressiv auftretende Drogensüchtige: Die Anwohner im Umfeld des Abrigado und des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ) Harburg kämpfen seit Jahren für eine Verbesserung der Sicherheits-, Sauberkeits- und Ordnungslage – bislang ohne Erfolg. Ihre Sorge gilt vor allem ihren Kindern, die auf dem Weg zu ihren Schulen (unter anderem Schule am Park) am Abrigado vorbeikommen. Eine Verschärfung der Lage trat nach Schusswaffenvorfällen vor ein paar Wochen ein. Im Juni wurde dabei einem Mann ins Bein geschossen, bereits in den Tagen vorher sollen laut Anwohnern bereits Schüsse gefallen sein. Die Polizei entdeckte bei Untersuchungen Projektilen in Bäumen und Parkbänken. Auf der nächsten Harburger Sicherheitskonferenz am 6. Juli wird deshalb zu einem öffentlichen Dialogforum eingeladen. Vertreter aus der Sozial- und Innenbehörde, von freiraum hamburg e.V., Fördern & Wohnen, aus anliegenden Schulen, Trägern der Wohnunterkunft am Schwarzenberg, der Po-



Zahlreiche Anwohner aus dem Umfeld des Abrigado wohnten der Sitzung der Bezirksversammlung am 30. Juni bei
Foto: A. Lenthe

vereinfacht darstellen, um damit „Angstmache“ zu betreiben, sagte die Genossin. Deren Aussage brachte den Abgeordneten vom Forum Fraktion Harburg, Adrian Leuser, auf den Plan. Unter anderem berichtete er

punkt zum Ausdruck: Wieso wird am aktuellen Standort des Abrigado festgehalten, wenn man weiß, dass sich im Umfeld Schulen befinden? In Bergedorf habe es einen ähnlich gearteten Fall gegeben, dort habe man die Drogeneinrichtung sofort geschlossen. Dem neuen Abrigado-Standort Buxtehuder Straße könne er nichts abgewinnen – immer noch viel zu dicht an den Schulen. Er rief jeden Tag bei der Polizei an, um irgendwelche Missstände im Zusammenhang mit dem Abrigado zu melden. Die Kinder der Anwohner würden mit unzurechnungsfähigen Menschen aufwachsen, von denen Gefahr ausgehen könnte – er verstehe nicht, warum die Politik nichts tue. In der heutigen Debatte sei das Thema Abrigado lediglich instrumentalisiert worden, um den politischen Gegner zu treffen, sagte der Bürger. „Wir

eigneten Standort, der den besonderen Anforderungen einer solchen Einrichtung gerecht wird. Solche Immobilien stehen in der Regel nicht kurzfristig zur Verfügung. Hinzu kommt: Das Abrigado ist die einzige Drogenhilfeeinrichtung mit Konsumraum südlich der Elbe und für viele schwer suchtkranke Menschen eine wichtige Anlaufstelle. Die Hilfedarfe vor Ort bestehen unabhängig von der aktuellen Diskussion fort.“ Gleichzeitig handele man bereits vor Ort. „Gemeinsam mit der Schulbehörde, dem Bezirksamt Harburg, der Polizei und dem Träger der Einrichtung arbeiten wir daran, die Situation für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Anwohnende spürbar zu verbessern. Neben der aktuell ausgeweiteten Polizeipräsenz ist in einem ersten Schritt geplant, die zum 1. Juli im Bezirk Harburg startende



Die protestierenden Anwohner des Abrigados konnten in zwei Nebenräumen des Bezirksamtes die Debatte verfolgen
Foto: mk

izei und weiteren Vereinen sollen zur Problematik Stellung beziehen. Damit reagierte man auch auf die Proteste von Eltern und Kindern. Die von den Behörden vorgelegten Statistiken von zurückgehenden Kriminalitätszahlen bezeichnen sie als Ablenkung. Um auf ihre missliche Lage aufmerksam zu machen, demonstrieren sie, richteten eine Petition auf change.org ein und sammelten Unterschriften für ihre Forderung nach Schließung des Abrigado in den anstehenden Sommerferien.

Vor diesem Hintergrund hatten AfD und ein Parteienbündnis aus SPD, CDU, Grüne, Die Linke Harburg, VOLT und FDP jeweils Dringlichkeitsanträge gestellt. Allgemeiner Tenor war, dass das Abrigado am Standort Schwarzenbergplatz dichtgemacht wird und an einen anderen Standort (in einem neuen Gebäude an der Buxtehuder Straße) seinen Betrieb wieder aufnehmen soll. Liest man sich die Anträge genauer durch, werden Unterschiede deutlich. Während die AfD stärker auf die Sicherheit der Bürger abhebt, betonen SPD und Co. beide Aspekte – zum einen die Sicherheit der Schulkinder, zum anderen aber auch die Existenzberechtigung des Abrigado.

Auf der Sitzung der Bezirksversammlung am 30. Juni verfolgten viele Anwohner des Abrigado mit ihren Kindern die Sitzung. Sie wurden Zeugen eines politischen Schlagabtausches, der den besorgten Eltern aber nichts bringt. Die SPD-Co-Fraktionsvorsitzende Nathalia Sahling versicherte, dass die Sicherheit der Kinder absolute Priorität habe. Auch ihre Partei habe gemerkt, dass sich etwas zum Schlechteren verändert habe. Was aber nicht gehe, dass Stimmungsmache gegen das Abrigado und die dortigen Drogenkranken seitens der Rechten betrieben wird. Sahling: „Das nehmen wir nicht hin“. Komplexe Vorgänge dürfe man nicht

von den Aussagen betroffener Anwohner im Umfeld des Abrigado. Danach wird Essen geklaut, Müll in die Gärten geworfen und auf die öffentlichen Wege „gekackt“. Wenn man die Polizei rufe, käme sie nicht. Die von Leuser zitierten Bürger sollen angekündigt haben, die Sache selbst in die Hand zu nehmen, wenn nicht schnell etwas passiere. Leuser warf Sahling vor, in ihrer eigenen ideologisch verblendeten Welt zu leben. Wenn sie in der Nähe des Abrigado lebte, würde sie das keine Woche aushalten, so Leuser.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Rainer Bliedernicht hob hervor, dass die Sicherheit der Anwohner des Abrigado höchste Priorität besitze. Mittlerweile sei der Schwarzenberg kein reiner Erholungspark mehr, sondern unter anderem auch ein Areal mit Wegen zu zwei Schulen. Diese Verbindungen müssten sicher sein. Wenn alle Maßnahmen zu geordneten Verhältnissen nicht greifen, müsste ein konsequentes Handeln gegen den Drogenhandel die Folge sein. Man müsste zudem darüber nachdenken, dass der Standort des Abrigado neu überdacht werden müsste. Der AfD-Fraktionsvorsitzende Helge Ritscher machte deutlich, dass man die Elterninitiative unterstütze. Das Abrigado könnte rasch am jetzigen Standort abgebaut und beispielsweise am Großmoordamm wieder aufgebaut werden. Dort störe es niemanden. Er denke dabei an Messestände, die man rasch installieren könnte. „Wir suchen den Weg der Vernunft“, betonte der AfD-Mann. Er gab an, dass er Freunde hatte, die Drogen konsumierten bzw. die durch Heroin starben. Noch weitere Abgeordnete meldeten sich zu Wort, um dem politischen Gegner eins auszuwaschen. Das merkten die Anwohner des Abrigado schnell. Ein Vater brachte etwas desillusioniert seinen Stand-



Kinder hatten Plakate entworfen und mitgebracht.
Foto: A. Lenthe

fühlen uns wieder einmal nicht ernst genommen“, fügte er ernst hinzu. In ihrem Beitrag zur Diskussion machte die CDU-Bezirksabgeordnete Brit-Meike Fischer-Pinz klar, dass die Bezirksversammlung alleine nichts verändern könnte. Sie könnte den Anwohnern viel versprechen – dies wäre aber unehrlich. Nur mit den Vertretern der Sozial- und Innenbehörde, die am 6. Juli in der Harburger Sicherheitskonferenz anwesend wären, könnte man Entscheidungen treffen, so Fischer-Pinz. Auf eine Medienanfrage äußerte die Sozialbehörde, dass das Abrigado an den Standort Buxtehuder Straße 31 umziehen wird. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen seien geschaffen, die Baugenehmigung liege bereits vor. Dort soll ein Neubau entstehen, der neben den Räumlichkeiten für das Abrigado auch neuen Wohnraum für vordringlich Wohnungssuchende schaffe. Nach aktuellem Stand soll Ende 2026 mit dem Bau begonnen werden. Die Fertigstellung sei derzeit für das vierte Quartal 2028 vorgesehen. „Aktuell prüfen wir gemeinsam mit den Beteiligten, ob und wie sich das Vorhaben beschleunigen lässt“, teilte Pressesprecher Wolfgang Arnhold mit. Einem raschen Umzug erteilte er eine Absage: „Dafür braucht es einen ge-

Straßensozialarbeit schwerpunktmäßig auf den Bereich Schwarzenbergplatz auszurichten. Darüber hinaus stehen die beteiligten Stellen in engem Austausch, um die Situation vor Ort gemeinsam zu bewegen“, erläuterte Arnhold.

Info-Veranstaltung

■ (au) Harburg. Die Sicherheitskonferenz Harburg lädt ein zu einer Informationsveranstaltung zur Situation auf dem Schwarzenberg am Montag, 6. Juli, von 19 bis 21 Uhr, in der Aula des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ) Harburg, Schwarzenbergstraße 72. Mit der Veranstaltung sollen insbesondere die Gemeinschaften der beiden anliegenden Schulen sowie Anwohner des Schwarzenbergs über die derzeitige Situation informiert werden. Es informieren Vertretungen der Behörde für Gesundheit, Soziales und Integration, der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung, der Polizei, der Stadtreinigung Hamburg, des Trägers Freiraum Hamburg e.V. sowie des Bezirksamtes Harburg.

GOLD- & SILBER-ANKAUF
30 Jahre
Juwelier Kosche
– über 45.000 zufriedene Kunden



Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck
ZAHNGOLD
in jedem Zustand!
Kleine und große Mengen.
Juwelier Kosche
Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) · Moorstr. 9
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10-18

„Das ist die Bilanz eines politischen Scheiterns!“

Krankenhaus Groß-Sand ist Geschichte

Fortsetzung von Seite 1

Immerhin: Die Arztpraxen des MVZ sind weiterhin für die Wilhelmsburger geöffnet. Wie es nun mit der geplanten und von Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer (SPD) priorisierten Stadtteilklinik weitergeht, steht in den Sternen. So dauerten die Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Erzbistum über einen möglichen Ankauf der Liegenschaft derzeit an, wie es dazu aus der Pressestelle der Sozialbehörde heißt. So besteht unter anderem die Idee, die Stadtteilklinik auf dem ehemaligen Krankenhausgelände zu errichten. „Zwischen den beteiligten Parteien wurde Vertraulichkeit über die Inhalte der Gespräche vereinbart. Daher können wir zum aktuellen Stand keine Wasserstandsmeldungen ab-

geben. Unabhängig davon ist das Grundstück baurechtlich weiterhin für den Gemeinbedarf ausgewiesen. Zudem wird das am Standort bestehende Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) entsprechend der getroffenen Vereinbarungen fortgeführt“, so Pressesprecher Wolfgang Arnhold. Unabhängig vom Ausgang der Gespräche treibe die Sozialbehörde die Planungen für eine Stadtteilklinik in Wilhelmsburg weiter voran. Dies umfasse auch die Prüfung möglicher Standortalternativen. Ziel sei es, einen modernen Gesundheitsstandort für die Elbinsel zu schaffen, der eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung langfristig sichert. „Nach Abschluss der Markterkundung haben wir inzwischen das Interessenbekundungsverfahren gestartet. In diesem Rahmen wurden potenzielle Betreiber angeschrieben und eingeladen, ihr Interesse an der Umsetzung einer Stadtteilklinik in Wilhelmsburg zu konkretisieren. Auf dieser Grundlage sollen nun vertiefende Gespräche über eine mögliche Realisierung geführt werden. Mehrere Krankenhausträger haben unabhängig voneinander bereits ihr Interesse bekundet, sich am Aufbau einer Stadtteilklinik in Wilhelmsburg zu beteiligen“, so die Sozialbehörde weiter. Ein Zustand, den die Partei Die Linke aufs Schärfste kritisiert: „Seit Jahren hat der Senat die Menschen in Wilhelmsburg mit unverbindli-



In Hamburg sagt man Tschüss – die Mitarbeiter haben sich bereits einige Tage vorher verabschiedet
Foto: au

chen Prüfaufträgen und Gesprächen hinter verschlossenen Türen abgespeist. Die Vorschläge aus der Belegschaft, aus dem Stadtteil und von uns Linken lagen auf dem Tisch – doch der Senat hat sie gar nicht ernsthaft geprüft. Seine gesetzliche Pflicht, die medizinische Versorgung zu sichern, hat er damit sträflich vernachlässigt. Jetzt ist der Worst Case eingetreten: Die stationäre Gesundheitsversorgung vor Ort bricht weg. Zugleich ist aber auch der versprochene Ausbau ambulanter Angebote – etwa durch eine chirurgische Notfallpraxis – nicht erfolgt. Das ist die Bilanz eines politischen Scheiterns – auf Kosten der Wilhelmsburger Bevölkerung und der Beschäftigten“, entrüstet sich Deniz Celik, gesundheitspolitischer Sprecher der

Fraktion Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft.

„Frau Senatorin Schlotzhauer hat die Mitarbeiter*innen von Groß-Sand und die Wilhelmsburger*innen lange genug im Stich gelassen. Jetzt muss dringend eine Perspektive für die Gesundheitsversorgung im Stadtteil her! Wir erwarten konkrete Pläne für die vom Senat versprochene Stadtteilklinik, für die seit über einem Jahr weder Konzept noch Ort feststehen. Anstatt weiterhin auf Scheinbeteiligung und leere Versprechen zu setzen, muss jetzt schnell eine den tatsächlichen Bedarfen entsprechende Lösung her“, ergänzt Kay Jäger, Wahlkreisabgeordneter der Linksfraktion aus Wilhelmsburg.

Für den Verein Zukunft Elbinsel liegt die „Insel der Menschlichkeit“ jetzt in Trümmern: „125 Jahre lang war Groß-Sand ein zuverlässiger Anker für Zehntausende auf den Elbinseln, im Hafen und weit darüber hinaus. Schnell zeigte sich, dass auch das Erzbistum Hamburg – zuletzt für die Verwaltung des Hauses zuständig – überfordert war. Statt einer Strategie des gezielten Ausbaus vorhandener Stärken wurde ein strikter Sparkurs gefahren, die erfolgreiche Pflegeschule geschlossen und die renommierte Hernienchirurgie zerschlagen. Verhandlungen mit dem Ziel von Kooperation oder Übernahme scheiterten. Ausgerechnet das Erzbistum Hamburg wurde somit schließendlich zum Totengräber des Hauses.“

Haben Sie eine Meinung zu aktuellen Themen, die Sie uns gerne mitteilen möchten:
redaktion@neuerruf.de